



2022

GESCHÄFTSBERICHT

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG NORDOSTWÜRTTEMBERG

2022

AUF EINEN BLICK

		2022	2021
GRUNDLAGEN			
Mitglieder	Anzahl	74	74
Verbandsgebiet	km ²	3.840	3.840
Bezugsrechte der Mitglieder	l/s	1.425,23	1.409,13
Befristete Bezugsrechte der Mitglieder	l/s	0,0	1,0
Vertragliche Bezugsrechte	l/s	2,2	2,2
WASSERDARGEBOT			
Jahresmenge	Mio. m ³	29,7	29,7
- davon Eigenwasserproduktion	Mio. m ³	10,3	10,5
- davon Fremdwasserbezug*	Mio. m ³	19,4	19,2
WASSERABGABE			
Jahresmenge	Mio. m ³	28,8	28,6
höchste Tagesabgabe	m ³	111.614	111.688
geringste Tagesabgabe	m ³	66.459	68.461
TECHNISCHE EINRICHTUNGEN IM NOW-BETRIEB			
Leitungsnetz	km	855	839
Behälterraum	m ³	169.000	169.000
Gewinnungsanlagen	Anzahl	182	176
- davon Brunnen	Anzahl	74	74
- davon Quellen	Anzahl	108	102
Wasserwerke	Anzahl	9	9
Rohwasseraufbereitungsanlagen	Anzahl	2	2
Speicheranlagen gesamt	Anzahl	98	97
- davon Reinwasserbehälter (inkl. 1 Wasserturm)	Anzahl	39	39
- davon Rohwasserbehälter	Anzahl	59	58
Pumpwerke	Anzahl	61	61
Turbinenanlagen	Anzahl	15	16
Photovoltaik-Anlagen/installierte Leistung	Anzahl/kW _{peak}	12/726	12/726
Windkraft-Anlagen/installierte Leistung	Anzahl/kW	1/800	1/800
ENERGIE			
Stromverbrauch	Mio. kWh	16,1	16,0
Strombezug	Mio. kWh	14,6	14,8
Stromproduktion & Energierückgewinnung	Mio. kWh	2,6	2,3
- davon aus Wasser	Mio. kWh	0,7	0,7
- davon aus Sonne	Mio. kWh	0,8	0,7
- davon aus Wind	Mio. kWh	1,1	0,8
Verbrauch fossiler Energieträger	Mio. kWh	1,2	1,3
FINANZEN			
Bilanzsumme	Mio. €	93,9	93,9
Anlagevermögen			
- Restbuchwerte	Mio. €	69,9	69,3
- Herstellungskosten	Mio. €	193,6	188,9
Beteiligungen LW, BWV	Mio. €	13,6	13,6
Eigenkapital	Mio. €	55,8	55,8
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Mio. €	17,0	18,1
Erfolgsrechnung	Mio. €	34,8	34,4
Betriebskostenumlage	Cent/m ³	58,43	59,63
Festkostenumlage	€ je l/s	9.905,77	9.806,57
Gesamtwasserpreis (Durchschnitt)	Cent/m ³	107,51	108,05
PERSONAL			
Mitarbeiter/Vollzeitäquivalente	Anzahl	134/104,0	129/99,1
Personalaufwand	Mio. €	7,6	8,4

* ohne Durchleitung

INHALT

VORWORT	4
WASSERDARGEBOT	7
WASSERABGABE	11
WASSERQUALITÄT	17
TECHNISCHER BETRIEB	25
BAUPROJEKTE	33
DIENSTLEISTUNGEN	37
STRATEGISCHE ENTWICKLUNG/KONZEPTIONEN	41
PERSONAL	47
VERBANDSORGANE	51
JAHRESABSCHLUSS	57
IMPRESSUM	82
KARTE VERBANDSGEBIET	83

VORWORT

„UM GROSSE ERFOLGE ZU ERREICHEN, MUSS ETWAS GEWAGT WERDEN.“

(Helmuth James Graf von Moltke)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Wasserwirtschaft befindet sich – global und national – in einer Umbruchphase. Wir erleben, dass aufgrund von Trockenheit eine gesicherte Trinkwasserversorgung zunehmend keine Selbstverständlichkeit mehr ist. In einigen Ländern der Welt spitzt sich die Lage immer mehr zu und Trinkwasser wird dort leider zunehmend zum politischen und wirtschaftlichen Instrument, anstatt es als das zu betrachten, was es wirklich ist: Unser wichtigstes Lebensmittel.

Deutschland ist ein vergleichsweise wasserreiches Land – das wird auch zukünftig so sein. Trotzdem müssen wir uns auf neue Gegebenheiten einstellen und unsere Trinkwasserversorgungsstrukturen resilienter und zukunftsfähiger machen, mehr oder weniger stark entsprechend der lokalen Gegebenheiten. Die technisch-wissenschaftlichen Spitzenverbände arbeiten aktuell an der „Roadmap 2030 – für eine zukunftsfähige Wasserwirtschaft“. Hier sollen konkrete Maßnahmen- und Forderungskataloge sowie ein Fortschrittsmonitoring zur Umsetzung erarbeitet werden. Auch die Politik hat sich diesem wichtigen Thema angenommen und nach mehrjähriger Vorarbeit die nationale Wasserstrategie im März 2023 vorgestellt, die viele wichtige und gute Ansätze enthält. Jetzt kommt es darauf an, diese in den nächsten Jahren gemeinsam umzusetzen und insbesondere seitens der Politik die notwendigen neuen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die NOW hat ihre Weiterentwicklungsphase bereits vor Jahren begonnen und wir stehen heute leistungsfähiger da als je zuvor, nicht nur in Bezug auf die maximal verfügbare Tagesmenge. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren durch den Abschluss der Versorgungs-

konzeptionen, die Erweiterung von Wasserwerken sowie die Erhöhung des verfügbaren Rohwassers durch verschiedene Maßnahmen weiter verbessern.

Mit unserer „Wasserbilanz 2050“ haben wir nunmehr auch einen sehr weiten Blick in die mögliche Zukunft geworfen und die eventuelle Entwicklung der Wasserabgabe und des Wasserdargebots durch den Klimawandel sowie strukturelle Veränderungen simuliert. Demnach müssen wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weitere Maßnahmen durchführen, um ein mögliches Defizit bei unseren Wasserreserven auszugleichen. In diesem Prozess sind wir bereits mittendrin. Wir arbeiten parallel an diversen Projekten um unsere Leistungsfähigkeit nicht nur zu halten, sondern zukünftig weiter auszubauen.

Doch zurück zum Jahr 2022, welches für die NOW erneut sehr erfolgreich war. Neben einer hohen Wasserabgabemenge von 28,8 Mio. m³ haben wir drei Wasserversorgungskonzeptionen weiter vorangebracht und unser Erneuerungsprogramm ELAN, mit dem wir langfristig die uneingeschränkte Einsatzfähigkeit unserer vielschichtigen Infrastruktur sichern, nimmt deutlich an Fahrt auf. Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsprozesse, die Erweiterung des Unternehmenswissens, der Abschluss verschiedener Unternehmensprojekte (u. a. Netzberechnung mit Zukunftsszenarien) sowie die Erweiterung des Berichtswesens sind nur einige weitere Beispiele, die das NOW-Team in letzter Zeit erfolgreich erreicht hat. Dabei werden wir den Einsatz neuer Technologien und die Chancen einer Digitalisierung für die Umsetzung unserer Ziele weiterhin im Fokus haben.

Die NOW wurde am 15. Juni 1953 – vor mittlerweile 70 Jahren – gegründet. Nicht absehbar für die Planer und Gründer war die spätere Entwicklung des Zweckverbands zu einem der großen Fernwasserversorger im Land. In den letzten Jahren hat sich die NOW mit einer beeindruckenden Dynamik weiterentwickelt und ist neue Wege in der Wasserversorgung gegangen, um die vielen Herausforderungen für eine sichere und qualitativ hochwertige Wasserversorgung aktiv und frühzeitig anzugehen.

Ohne die Unterstützung der Verbandsgremien und dem täglichen Einsatz der NOW-Belegschaft wäre die bisherige Erfolgsgeschichte der NOW nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt dem Vorstandsvorsitzenden, dem Verwaltungsrat und

allen Verbandsmitgliedern für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit und die vielen konstruktiven Beschlüsse, die mit großer Einheit gefasst worden sind. Ganz besonders liegt es mir am Herzen, den Beschäftigten des Zweckverbands meine Anerkennung und meinen Dank für ihr Engagement und ihre hohe Verbundenheit zur NOW auszusprechen. Das NOW-Team steht für eine sichere Wasserversorgung – auch in der Zukunft.

Ihr



Dr. Jochen Damm
Geschäftsführer



WASSER- DARGEBOT

UMFASSENDES ROHWASSERMANAGEMENT EINGEFÜHRT

In den vergangenen 20 Jahren ist es der NOW erfolgreich gelungen, eine eigene Wasseraufbereitung aufzubauen. In dieser kurzen Zeit wurden fünf Wasserwerke errichtet sowie vier Wasserwerke von Verbandsmitgliedern übernommen und zum Teil umfangreich modernisiert. Der Eigenwasseranteil an der Wasserabgabe lag 2022 bei 35 % (bis zum Jahr 2005 betrug dieser Anteil lediglich 1 %). Die Versorgungssicherheit für die Verbandsmitglieder konnte dadurch erheblich verbessert werden.

Der Klimawandel wird dazu führen, dass die Verbandsmitglieder auf lange Sicht mehr Wasser von der NOW beziehen werden, da insbesondere in den zunehmend heißeren und trockeneren Sommermonaten die Schere aus Wasserbedarf und verfügbarem kommunalen Eigenwasser gemäß den Prognosen immer weiter auseinander gehen wird (s. Kapitel Wasserabgabe). Um auch in zukünftigen Jahrzehnten den Wasserbedarf der Verbandsmitglieder sicher abdecken zu können, ist es das zentrale strategische Ziel der NOW, die eigene Wasseraufbereitung auch weiterhin auszubauen. Ein umfassendes Management der eigenen Brunnen und Quellen spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Im Jahr 2022 nutzte die NOW 182 Brunnen und Quellen, die weitläufig im gesamten Verbandsgebiet verteilt sind. Diese Zahl wird bis Ende 2024, mit Abschluss der Bauarbeiten für die Versorgungskonzeption im nördlichen Rems-Murr-Kreis, sukzessive auf etwa 220 steigen. Die zahlreichen Wasserfassungen bedeuten einerseits ein sehr hohes Maß an Versorgungssicherheit, andererseits ist ein beträchtlicher Aufwand erforderlich, um einen technisch und wirtschaftlich optimalen Betrieb sämtlicher Anlagen sicherzustellen.

Um der strategisch wichtigen Bedeutung der eigenen Wasservorkommen – sowohl in der Ge-

genwart als auch in der Zukunft – gerecht zu werden, wurde 2022 die Position des Referenten für Rohwassermanagement geschaffen. Bei ihm laufen nun sämtliche Belange zu den Wasserfassungen, die zuvor in verschiedenen Abteilungen bearbeitet wurden, zentral zusammen. Zu den beiden Kernaufgaben des Referenten gehören:

- Optimierte Nutzung der Brunnen und Quellen (z.B. Potenzialbewertung der einzelnen Wasserfassungen, wasserdargebotsabhängige Bewirtschaftung).
- Erstellung und Bewertung von Informationen für strategisch wichtige Entscheidungen (z.B. Erschließung neuer Wasservorkommen).

Neben der organisatorischen Neuausrichtung wurde auch eine neue Software eingeführt. Die sogenannte „Digitale Brunnenakte“ bringt folgende Vorteile:

- zentrale Dokumentation aller relevanten Unterlagen (z.B. Pläne, Genehmigungen, Gutachten).
- schnelle und umfangreiche Auswertung von über 130.000 Rohwasser-Analysedaten.
- Übertragung und Überwachung von Daten aus dem Leitsystem (z.B. Grundwasserstände, Quellschüttungen, Förderraten).
- Erstellung von Betriebsüberwachungsplänen (u.a. Pumpversuche, Kamerabefahrungen, Schüttungsmessungen).

Mit dem neu eingeführten Rohwassermanagement hat die NOW wichtige Weichen gestellt für eine effektive und nachhaltige Nutzung der eigenen Wasserfassungen sowie für den weiteren Ausbau der eigenen Trinkwasseraufbereitung.

182
BRUNNEN UND QUELLEN
IM NOW-BETRIEB

Brunnen „Sprudelquelle“ (Landkreis Schwäbisch Hall)

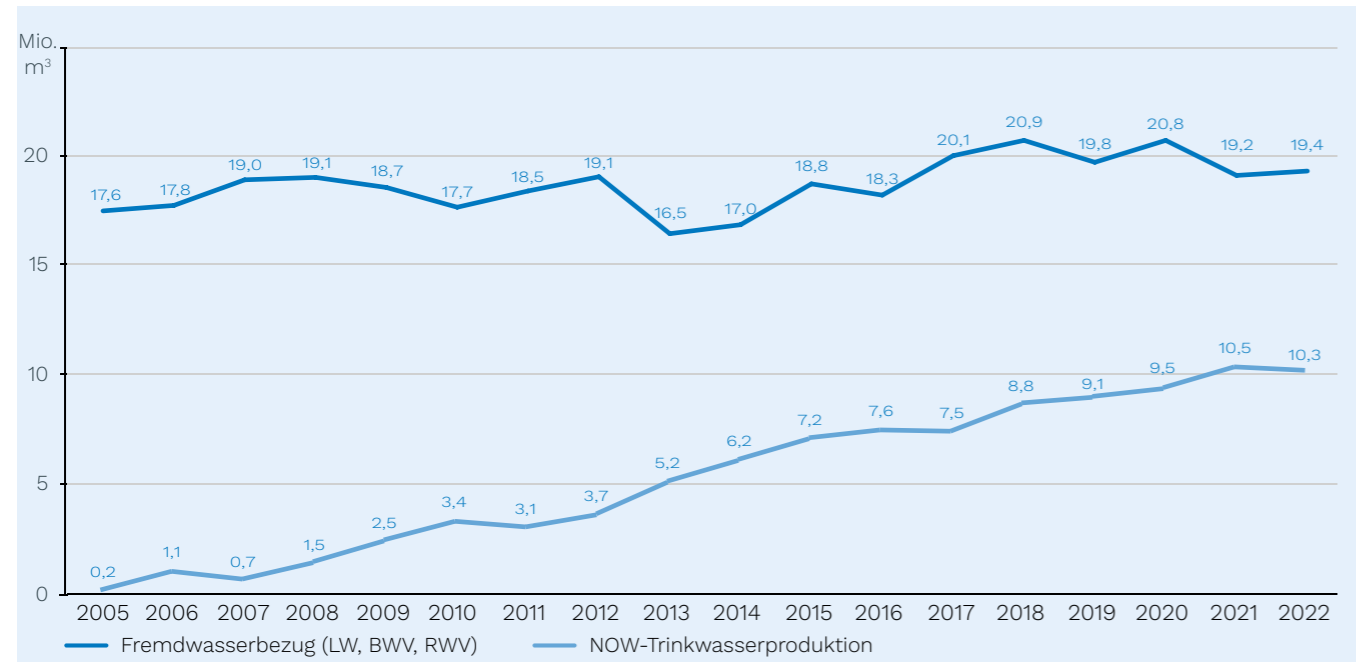
TRINKWASSERPRODUKTION

Bei der Rohwasserförderung und Trinkwasserproduktion gab es im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen. Die von der NOW betriebenen 74 Brunnen und 108 Quellen lieferten 11,8 Mio. m³ Rohwasser (Vj. 11,9 Mio. m³). Nach Berücksichtigung von Verlusten im Rohwassernetz (0,4 Mio. m³) sowie bei der Wasseraufbereitung und Enthärtung (1,1 Mio. m³) produzierten die neun NOW-Wasserwerke rund 10,3 Mio. m³ Trinkwasser (Vj. 10,5 Mio. m³).

ROHWASSERFÖRDERUNG UND TRINKWASSERPRODUKTION

in m ³	ROHWASSERFÖRDERUNG		TRINKWASSERPRODUKTION	
	2022	2021	2022	2021
1. Wasserwerk Bronn	3.487.700	3.497.100	3.094.900	3.165.800
2. Wasserwerk Heilberg	251.600	274.200	246.500	268.700
3. Wasserwerk Niedernhall	2.776.000	2.673.400	2.361.400	2.321.500
4. Wasserwerk Kupfer	42.700	60.600	40.000	56.100
5. Wasserwerk Wart	1.727.100	1.749.800	1.427.100	1.545.200
6. Wasserwerk Schweighausen	1.643.300	1.762.000	1.564.300	1.652.000
7. Wasserwerk Kregelberg	243.400	262.300	205.200	219.400
8. Wasserwerk Grimmbach	196.400	198.500	159.900	160.500
9. Wasserwerk Murratal	1.436.100	1.426.000	1.224.800	1.066.700
Summe	11.804.300	11.903.900	10.324.100	10.455.900

TRINKWASSERPRODUKTION UND FREMDWASSERBEZUG



FREMDWASSERBEZUG

Wie die eigene Trinkwasserproduktion blieb auch der Bezug von Fernwasser weitestgehend unverändert. Von den drei Vorlieferanten wurden 19,4 Mio. m³ Trinkwasser bezogen (Vj. 19,2 Mio. m³). Der Anteil an Fremdwasser am Gesamtwasserdargebot lag unverändert bei 65 %.

WASSERBEZUG VON DER BODENSEE-WASSERVERSORGUNG (BWV)

Der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung lieferte im Jahr 2022 rund 3,0 Mio. m³ an die NOW. Dies entspricht 10 % des NOW-Wasserdargebots. Der Zweckverband gewinnt sein Wasser aus dem Bodensee und bereitet es im Wasserwerk Sipplingen auf. Der Wasserbezug von der BWV an die NOW erfolgt an zwei Übergabestellen:

- HB Schweinsberg bei Heilbronn 1,7 Mio. m³
- HB Katzenberg bei Bad Mergentheim 1,3 Mio. m³

WASSERBEZUG VON DER RIES-WASSERVERSORGUNG (RWV)

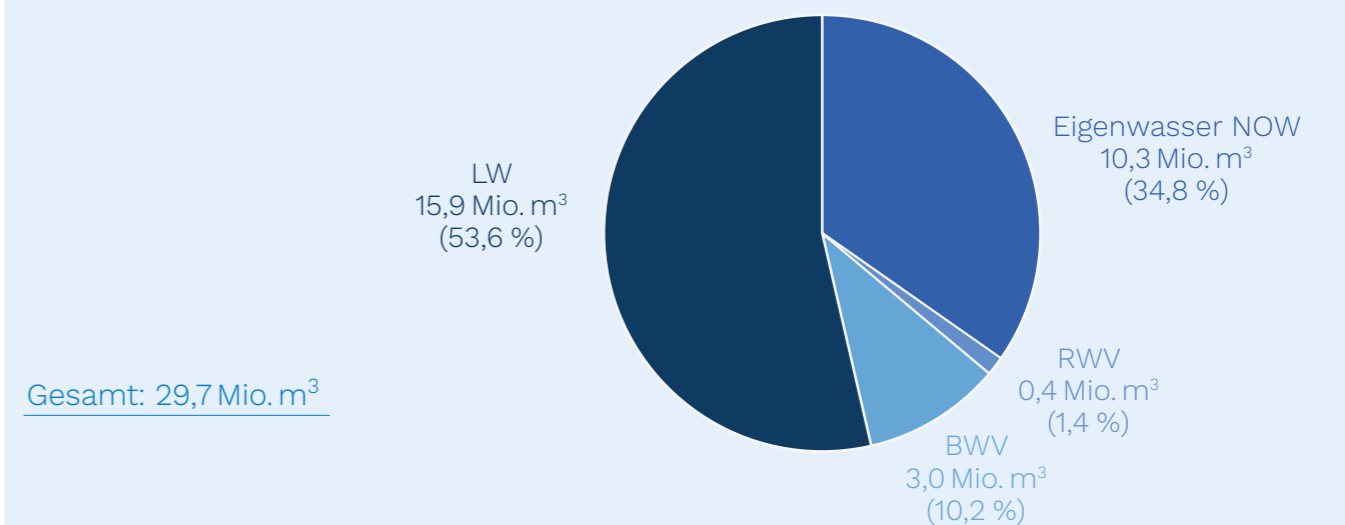
Die NOW bezog im Jahr 2022 mit 0,4 Mio. m³ rund 1 % ihres Wasserdargebots vom Zweckverband Ries-Wasserversorgung. Das Wasser der RWV wird aus 15 Tiefbrunnen im Ostalbkreis gewonnen und im Wasserwerk Wört aufbereitet, wo sich auch die Übergabestelle an die NOW befindet.

WASSERBEZUG VON DER LANDESWASSERVERSORGUNG (LW)

Der Zweckverband Landeswasserversorgung bleibt mit 15,9 Mio. m³ mit Abstand größter Vorlieferant der NOW. Die Landeswasserversorgung verfügt über Wasservorkommen im württembergischen Donauried sowie im Egautal und entnimmt Flusswasser aus der Donau. Die NOW deckte im Jahr 2022 rund 54 % ihres Wasserdargebots mit LW-Wasser ab. Der Wasserbezug von der Landeswasserversorgung an die NOW erfolgt an fünf Übergabestellen:

- HB Galgenberg bei Ellwangen 7,2 Mio. m³
- HB Batschenhof bei Welzheim 4,6 Mio. m³
- HB Hohenstein bei Berglen 1,5 Mio. m³
- HB Korb (Anschluss Schönenbühl) 1,6 Mio. m³
- HB Korb (Anschluss Wolfshof) 1,0 Mio. m³

HERKUNFT DES NOW-TRINKWASSERS 2022





28,8
 MIO. KUBIKMETER
 JAHRESWASSERABGABE

WASSER- ABGABE

„WASSERBILANZ 2050“ PROGNOTIZIERT KÜNFTIGEN WASSERBEDARF

Sichere Versorgungsstrukturen

Durch den Ausbau der Infrastruktur sowie ständige Optimierungen des Versorgungsbetriebs konnte die NOW ihre Bereitstellungskapazitäten an Trinkwasser in den vergangenen Jahren deutlich erhöhen. Während sich die Anzahl an zusätzlichen Bezugsrechten der Verbandsmitglieder zwischen 2016 und 2020 lediglich um 28 l/s erhöhte, konnte die verfügbare Menge an lieferbarem Trinkwasser im Vergleichszeitraum um ganze 180 l/s – und damit um das 6-fache – deutlich verbessert werden.

Die NOW verfügt derzeit über ausreichend Wasserreserven. Die beiden Säulen aus eigener Wasseraufbereitung sowie Fernwasser, das von leistungsstarken Vorlieferanten bezogen wird, sind stabil und robust. Auch in Spitzenverbrauchszeiten konnte der Zweckverband den Bedarf seiner Verbandsmitglieder bisher jederzeit in vollem Umfang decken.

Durch Klimawandel und Bevölkerungswachstum steigt die Bedeutung der Fernwasserversorger

Die größte Herausforderung für eine langfristig sichere Wasserversorgung in Deutschland ist der Klimawandel. Die NOW stellt sich seit längerem darauf ein, dass die Verbandsmitglieder zukünftig mehr Wasser beziehen könnten. Prognosen zeigen, dass die Sommerperioden künftig länger und trockener ausfallen werden. Dies wird einerseits zu einem höheren Verbrauch von Leitungswasser durch Einwohner, Gewerbe und Landwirtschaft führen. Ein Effekt, der sich durch den prognostizierten Anstieg der Bevölkerungszahlen in unserer Region nochmals verstärken könnte. Andererseits können langanhaltende Dürrephasen dazu führen, dass die örtlichen Wasserfassungen der Verbandsmitglieder in den

Sommermonaten zunehmend weniger bzw. unzuverlässiger Wasser liefern. Diese gegenläufigen Entwicklungen werden die Nachfrage an NOW-Wasser aller Voraussicht nach dauerhaft erhöhen.

Wasserbedarfsanalyse für das Jahr 2050 erstellt (Worst-Case-Szenario)

Die NOW hat bereits frühzeitig zahlreiche Projekte für eine nachhaltig gesicherte und qualitativ hochwertige Wasserversorgung realisiert. Um für die aktuellen Planungen eine solide Datenbasis zu haben, wurde im Jahr 2022 die „Wasserbilanz 2050“ erstellt. Mit dieser Prognose wurde untersucht, wie sich die Wasserabgabe der NOW in den kommenden 30 Jahren entwickeln könnte. Dabei wurden die gleichen Annahmen verwendet, die auch in den Planungen der Landesregierung für den Klimawandel zum Einsatz kommen und ein möglichst ungünstiges Szenario berücksichtigen.

Wasserbilanz 2050: Hochverbrauchstag (Worst-Case-Szenario)

	2025	2050
Eigenwasser:*	449 l/s	402 l/s
Fremdwasser:	935 l/s	935 l/s
Wasserdargebot:	1.384 l/s	1.337 l/s
Verlust:	33 l/s	30 l/s
Abgabe an Mitglieder:	1.307 l/s	1.438 l/s
Reserve:**	+44 l/s	-131 l/s

* mit aktuellem Ausbau des Wasserwerks Niedernhall und Modernisierung des Wasserwerks Schweighausen

** ohne Kompensation durch Speicherreserven

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Die Bedarfsanalyse zeigt einerseits die gute Ausgangslage der NOW. Im Jahr 2025, nach Fertigstellung der Versorgungskonzeption im nördlichen Rems-Murr-Kreis, wird selbst am Tag der höchsten Wasserabgabe (Hochverbrauchstag) noch eine Reserve von 44 l/s vorhanden sein – dabei unberücksichtigt sind umfangreiche Reserven in den Speicherbehältern. Jedoch besteht andererseits die Möglichkeit, dass aufgrund des Klimawandels bis zum Jahr 2050 allmählich ein Defizit von 131 l/s am Hochverbrauchstag entstehen könnte. Was in der „Wasserbilanz 2050“ nicht berücksichtigt wurde, sind mögliche neue Verbandsmitglieder und weitere, nicht klimabezogene Sondereffekte. Daher geht die NOW derzeit davon aus, dass bei einer ungünstigen Entwicklung die Fehlmenge am Hochverbrauchstag des Jahres 2050 bei 180 l/s liegen könnte.

Weiterhin agieren, statt reagieren

Bei der ermittelten Fehlmenge ist zu beachten, dass es sich a) um ein Worst-Case-Szenario handelt und b) die Annahme besteht, dass keine neuen Maßnahmen zur Steigerung des Wasserdargebots ergriffen werden. Diese Annahme entspricht jedoch keineswegs der Realität. Schon jetzt stellt die NOW durch viele Einzelmaßnahmen sicher, dass auch zukünftig ausreichend Wasserreserven zur Verfügung stehen.

Die derzeit gute Ausgangslage bei den Wasserreserven gilt es zu erhalten und dem Klimawandel weiterhin immer einen Schritt voraus zu sein. Dies soll maßgeblich durch die Optimierung und

Erweiterung des eigenen Wasseraufbereitungsbetriebs erreicht werden.

Heimische Wasserressourcen noch effektiver nutzen

Aktuell laufen die Vorbereitungen für den Ausbau der Aufbereitungskapazitäten in den Wasserwerken Niedernhall und Schweighausen. Während diese beiden wichtigen strategischen Vorhaben bereits in die „Wasserbilanz 2050“ einfließen, wurden seinerzeit mehrere Maßnahmen, aufgrund ihrer frühen Projektphasen, noch nicht berücksichtigt. Durch folgende Projekte können voraussichtlich **71 l/s an zusätzlichem Wasser** in den kommenden Jahren gewonnen werden:

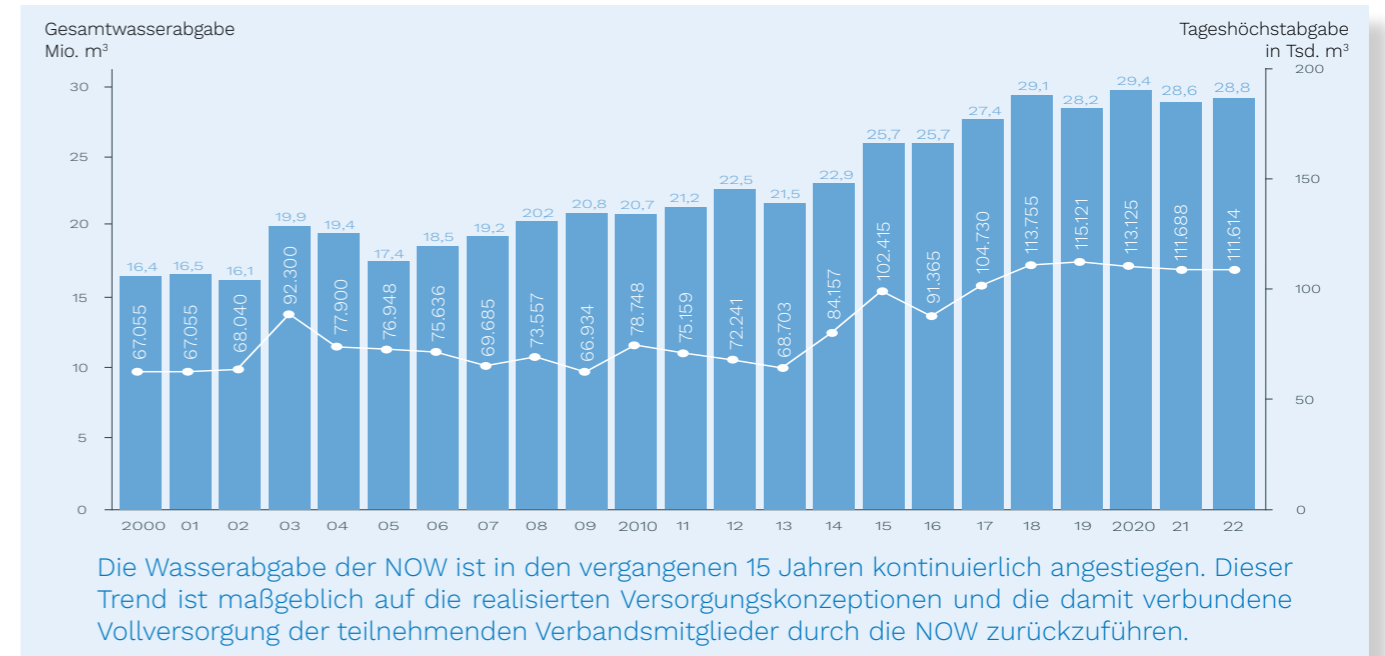
- Ausbau des Rohwasserdargebots des Wasserwerks Schweighausen (+ 36 l/s)
- Standortsuche für einen neuen Brunnen im Rems-Murr-Kreis (+ 15 l/s)
- Erhöhung von Entnahmerechten im Einzugsgebiet der Wasserwerke Bronn und Niedernhall (+ 20 l/s)

Weitere Maßnahmen werden derzeit technisch und wirtschaftlich bewertet. Die NOW nimmt den Klimawandel ernst und begann früh mit Anpassungsmaßnahmen. Dies wird in der Gegenwart konsequent fortgesetzt und bleibt auch in Zukunft zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie.

KONSTANTE WASSERABGABE

28,8 Mio. m³ Trinkwasser wurden im Jahr 2022 an die Verbandsmitglieder verteilt. Damit wurde der Wert des Vorjahres von 28,6 Mio. m³ geringfügig überschritten. Die höchste Tagesabgabe lag mit 111.614 m³ (am 19.07.2022) nur knapp unterhalb Vorjahreswerts von 111.688 m³ (am 18.06.2021).

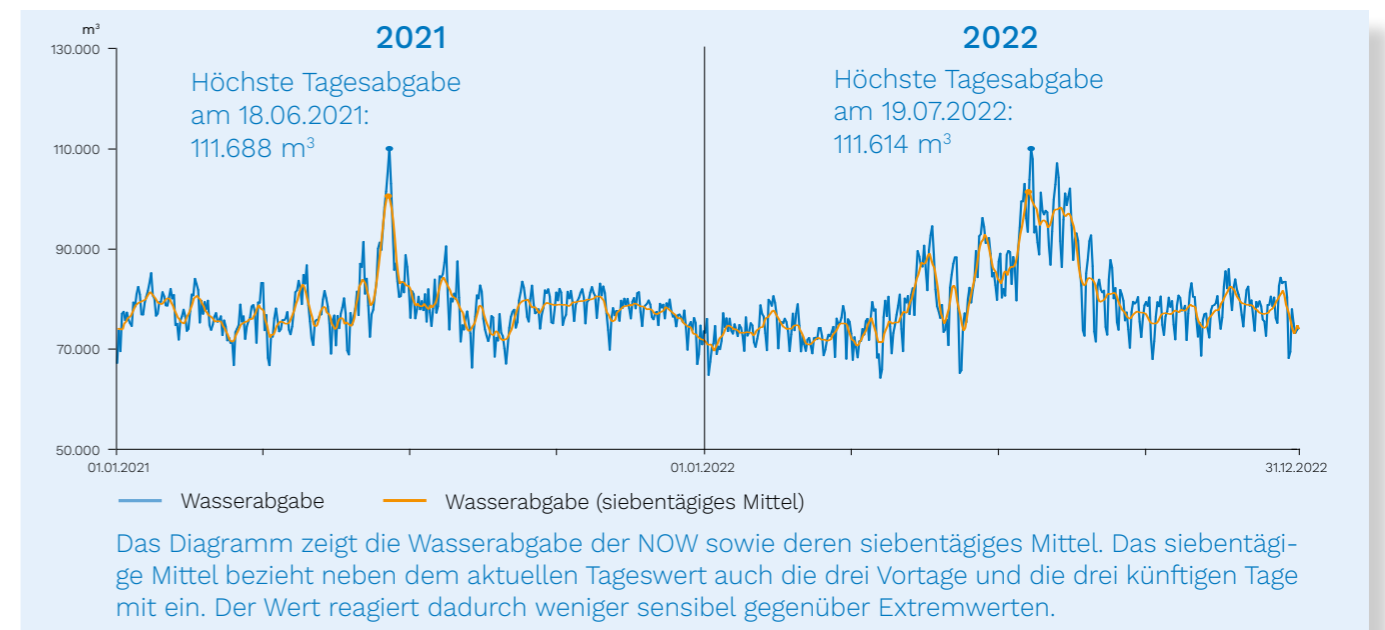
WASSERABGABE 2000 — 2022



HÖHERE AUSLASTUNG DES NETZES

Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr trockeneren und wärmeren Sommers kam es im Jahr 2022 wieder zu einer spürbar höheren Auslastung des Netzes (Spitzenverbrauchtage). Insgesamt wurde im Jahr 2022 an 15 Tagen eine Wasserabgabe von mehr als 100.000 m³ gemessen (Vj. 5 Tage).

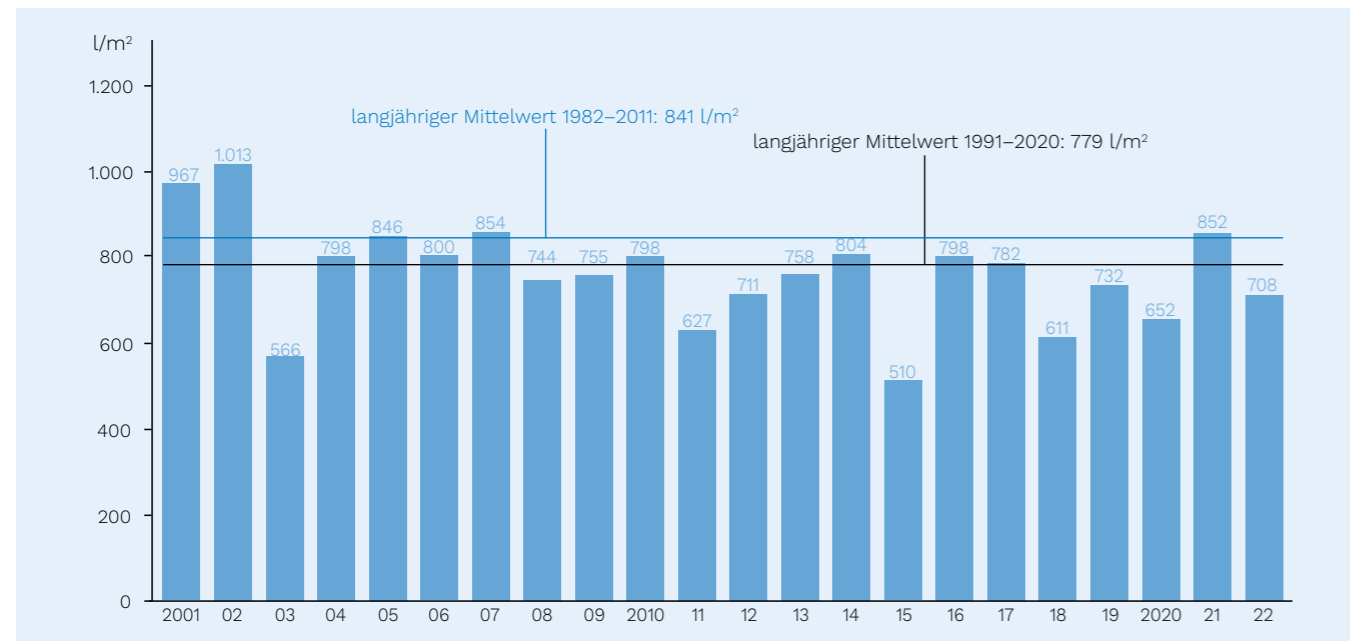
WASSERABGABE 2021/2022



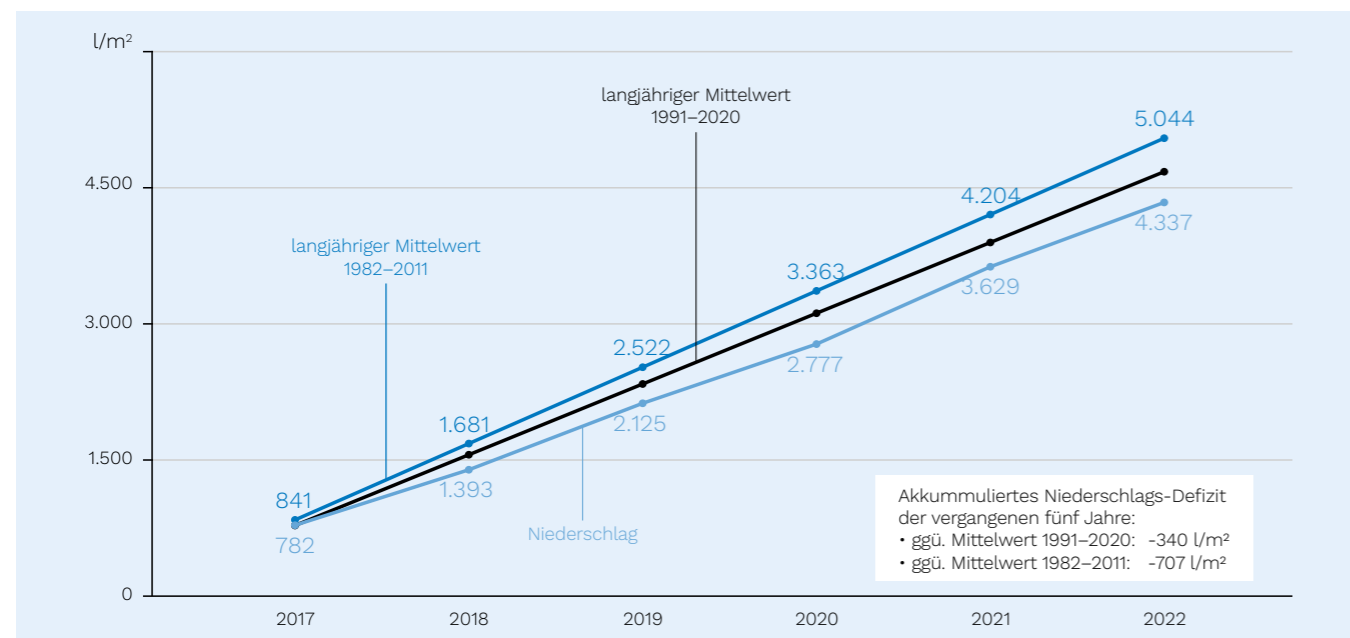
WETTERÜCKBLICK 2022

Während das Jahr 2021 viel Regen und kühlere Temperaturen gebracht hatte, folgte das Jahr 2022 wieder dem Trend der Jahre 2018 bis 2020 mit überdurchschnittlich warmen und trockenen Sommermonaten. Die Wetterstation Kirchberg-Herboldshausen (Landkreis Schwäbisch Hall) ermittelte ein Niederschlagsdefizit von ca. 10 % gegenüber dem langjährigen Mittel. Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,5 °C war das Jahr 2022 deutlich wärmer als das Vorjahr (8,8 °C) und überstieg auch das langjährige Mittel von 9,4 °C.

JAHRESNIEDERSCHLÄGE

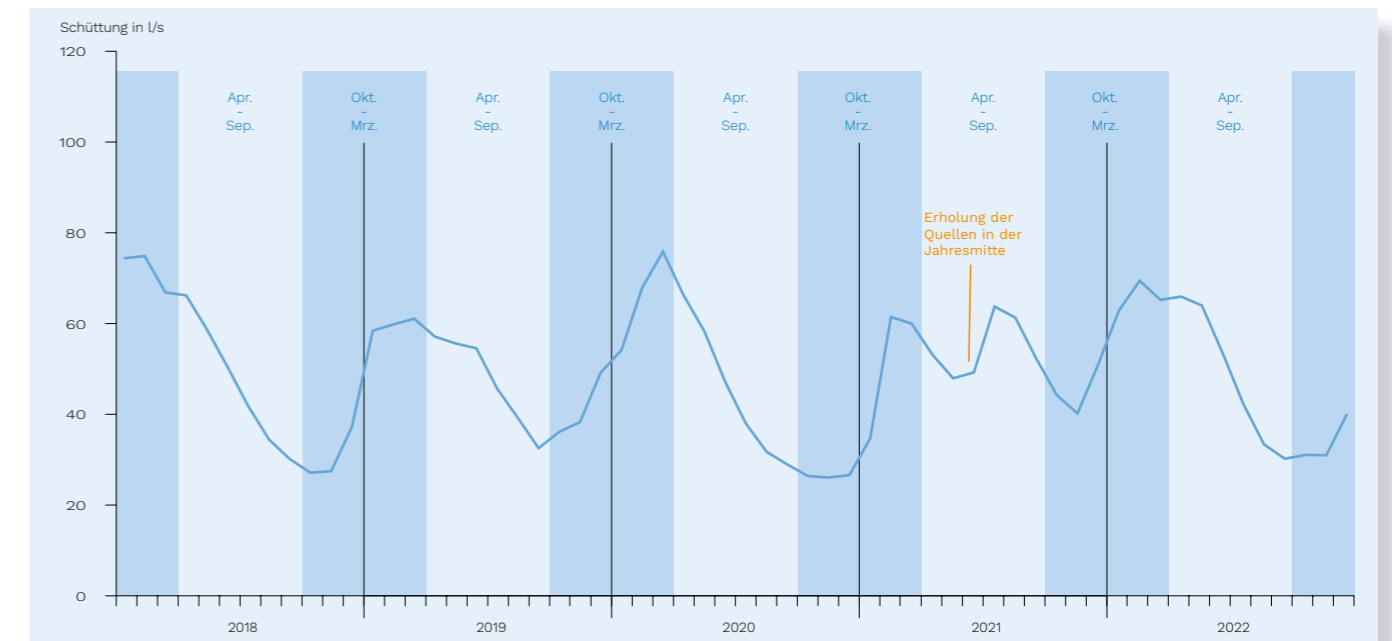


SUMMIERTE NIEDERSCHLÄGE DER LETZTEN JAHRE IM VERGLEICH ZUM LANGJÄHRIGEN MITTEL



Die folgende Grafik zeigt die Wasserschüttung von acht repräsentativen Quellen im NOW-Verbandsgebiet in den Jahren 2018 bis 2022. Wetterbedingt erholen sich Quellen in den niederschlagsreichen Herbst- und Wintermonaten (November bis März), wohingegen die Ergiebigkeit in den trockeneren Frühlings- und Sommermonaten (April bis September) abnimmt. War im Vorjahr durch den regenreichen und kühlen Sommer bereits im Juli eine spürbare Erholung der Quellen festzustellen, folgte das Jahr 2022 wieder dem üblichen Verlauf.

SCHÜTTUNGSMENGEN VON ACHT AUSGEWÄHLTEN REPRÄSENTATIVEN QUELLEN



WASSER- QUALITÄT

WASSERAUFBEREITUNG IM WASSERWERK SCHWEIGHAUSEN WIRD WEITER OPTIMIERT

Das Wasserwerk Schweighausen produziert täglich rund 4,3 Mio. Liter Trinkwasser und ist damit das viertgrößte Wasserwerk der NOW. Die bei Jagstzell (Ostalbkreis) gelegene Anlage versorgt die Kommunen Crailsheim, Jagstzell, Frankhardt und Rosenberg mit Trinkwasser.

Im Rahmen einer engen Kooperation mit dem Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe ist die NOW seit 2014 für den Betrieb des Wasserwerks verantwortlich. Ein Ziel der Partnerschaft war von Anfang an die Modernisierung der Anlage, um die Versorgungssicherheit und Wasserqualität weiter zu erhöhen.

Projektphase 1 (bereits abgeschlossen)

Bereits in den Jahren 2015 bis 2018 führte die NOW umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen durch:

- Installation einer Enthärtungsanlage im Ionenaustauscherverfahren (CARIX), wodurch die Wasserhärte von etwa 19 Grad auf 13–14 Grad deutscher Härte reduziert wird.
- Einbau einer UV-Desinfektionsanlage, die am Ende des Aufbereitungsprozesses sämtliche im Trinkwasser potentiell vorhandenen Mikroorganismen zuverlässig abtötet, wodurch die Dosierung von Chlor vermieden werden kann.

Projektphase 2 (in Umsetzung)

Derzeit findet die Detailplanung für den Einbau einer modernen Ultrafiltrationsanlage (UF-Anla-

ge) im Wasserwerk Schweighausen statt. Eine moderne UF-Anlage kann sämtliche Substanzen ab einer Größe von $0,01 \mu\text{m}$ ($=0,00001 \text{ mm}$) zurückzuhalten. Die Poren der Membranen sind somit 6.000 Mal feiner als ein menschliches Haar und entfernen sämtliche Partikel, Keime und Bakterien zuverlässig aus dem Wasser.

Bisher werden im Wasserwerk zur Trübstoffentfernung zwei Sandfilter eingesetzt. Bei zu hohen Trübungen, wie es bei Starkregenereignissen oft der Fall ist, muss die Wasseraufbereitung bisher regelmäßig immer wieder unterbrochen werden, da die Sandfilter nicht alle Trübstoffe gänzlich entfernen können. Rund 20 % des verfügbaren Rohwassers bleiben dadurch ungenutzt. Mit einer leistungsfähigen UF-Anlage steht künftig auch dieses Wasser für die Trinkwasserproduktion zur Verfügung, wodurch sich die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet weiter erhöhen wird.

Ursprünglich war geplant, die beiden Sandfilter auszubauen und an ihrer Stelle die neue UF-Anlage zu installieren. Voruntersuchungen ergaben jedoch, dass es wegen des hohen Eisen- und Mangangehalts im Rohwasser wirtschaftlicher ist, die Sandfiltration als vorgelagerten Aufbereitungsschritt beizubehalten. Indem die Sandfilter einen großen Anteil des Eisens und Mangans vorab entfernen, können die Reinigungsintervalle der UF-Anlage reduziert werden. Das Wasserwerk Schweighausen wird nun um einen kleinen Anbau erweitert, in dem die UF-Anlage untergebracht wird. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte 2025 fertiggestellt.

2.567
ENTNOMMENE WASSERPROBEN

ZAHLREICHE WASSERPROBEN GARANTIEREN HOHE WASSERQUALITÄT

Im Jahr 2022 wurden 2.567 Wasserproben durchgeführt. Eine einzelne Wasserprobe wird dabei auf bis zu 70 mikrobiologische und chemisch-physikalische Qualitätsparameter analysiert. Die regelmäßige Kontrolle des Roh- und Reinwassers gibt den Verbandsmitgliedern die Sicherheit, dass das Trinkwasser der NOW bedenkenlos an die Bürgerinnen und Bürger weitergegeben werden kann.

Die auf Seite 20–23 veröffentlichte Trinkwasseranalyse zeigt die Qualität des Trinkwassers (nicht die Qualität des Rohwassers). Die Überwachung des Trinkwassers erfolgt gemäß der deutschen Trinkwasserverordnung (TrinkwV). Die Verordnung enthält Grenzwerte für bestimmte Wasserinhaltsstoffe. Die Trinkwasseranalyse belegt: Auch 2022 hat die NOW Trinkwasser in Top-Qualität zur Verfügung gestellt.

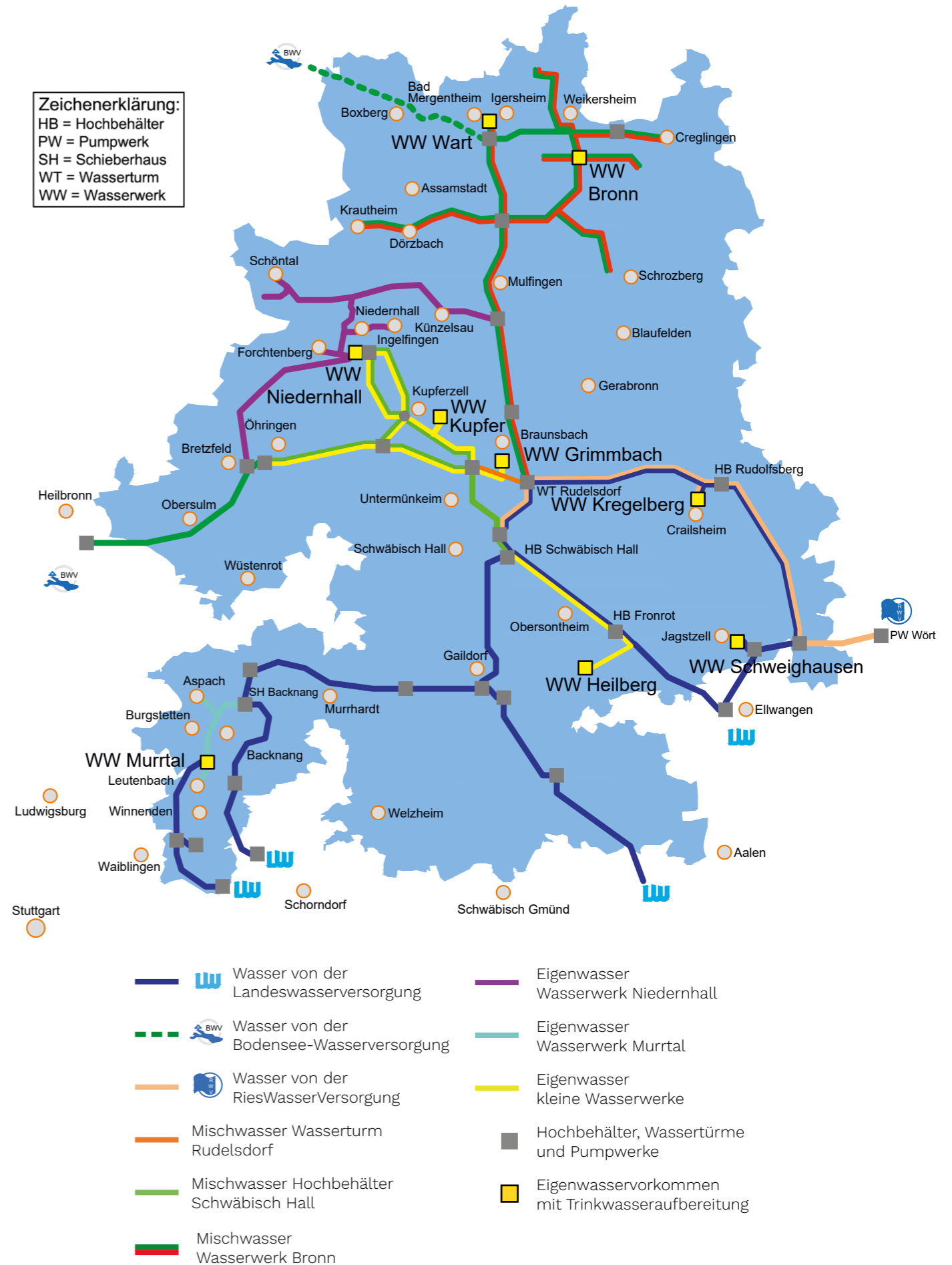


Ultrafiltrationsanlage (weiß) und Enthärtungsanlage (blau) im Wasserwerk Wart

WASSERQUALITÄTEN IM NOW-VERBANDSGEBIET

Das Versorgungsgebiet der NOW ist in mehrere Versorgungszonen eingeteilt. Je nach Zuordnung zu den einzelnen Zonen erhalten die Verbandsmitglieder ihr NOW-Wasser aus verschiedenen Herkunftsgebieten. Die Karte stellt grob dar, in welchen Bereichen welches NOW-Wasser verteilt wird.

Da die Verbandsmitglieder oftmals Wasser aus eigenen Wasservorkommen mitnutzen bzw. zumischen, kann die Wasserqualität in den von der NOW versorgten Städten und Gemeinden von den auf Seite 20–23 angegebenen Werten abweichen.



TRINKWASSERANALYSEN - MITTELWERTE 2022/2023

Messgröße/Parameter	Einheit	lfd. Nr.	Grenzwert TrinkwV	BVV	LW-Wasser Leitungen 1-3	Mischwasser HB Rudolfsberg	Mischwasser HB Fronrot	Mischwasser HB Schwäb. Hall	WW Niedernhall	WW Bronn	WW Wart	Mischwasser WT Rudelsdorf	WW Schweig-hausen/Kregelberg	WW Grimm bach	WW Murr tal	Riesgruppe WW Wört
---------------------	---------	----------	-------------------	-----	-------------------------	----------------------------	------------------------	-----------------------------	----------------	----------	---------	---------------------------	------------------------------	---------------	-------------	--------------------

Mikrobiologische Parameter, Anlage 1 – Teil 1

Escherichia coli	Anz./100 ml	1	0	n.n.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	Anz./100 ml	2	0	n.n.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Chemische Parameter, Anlage 2 – Teil 1

Acrylamid	mg/l	1	0,0001	n.d.	< 0,00005	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Benzol	mg/L	2	0,001	< 0,00025	< 0,00025	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00010	< 0,00025
Bor	mg/L	3	1	0,012	0,01	0,02	0,02	0,02	0,05	0,02	0,03	0,02	0,05	0,05	0,03	0,08
Bromat	mg/L	4	0,01	0,0032	< 0,0025	< 0,003	< 0,003	< 0,003	< 0,003	< 0,003	< 0,003	< 0,003	< 0,003	< 0,003	< 0,003	< 0,0005
Chrom	mg/L	5	0,05	0,00016	< 0,0005	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,00050	< 0,0005
Cyanid	mg/L	6	0,05	< 0,002	< 0,002	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,0050	< 0,002
1,2-Dichlorethan	mg/L	7	0,003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0003
Fluorid	mg/L	8	1,5	0,10	0,06	0,07	0,07	0,07	0,15	0,13	0,16	0,10	0,11	0,08	0,23	0,1
Nitrat	mg/L	9	50	4,1	21,4	24,2	25,3	25,8	17,9	24,2	20,3	21,9	20,8	10,5	18,5	10
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte je Einzelsubstanz	mg/L	10	0,0001	< 0,00005	< 0,00005	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00002
Summe Einzelsubstanzen	mg/L	11	0,0005	n.n.	< 0,0001	< 0,00003	< 0,00003	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Quecksilber	mg/L	12	0,001	< 0,00005	< 0,00005	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,00005
Selen	mg/L	13	0,01	< 0,001	< 0,001	0,0006	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	0,002
Tetrachlorethen + Trichlorethen	mg/L	14	0,01	n.n.	< 0,0001	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	< 0,0002	n.n.
Uran	mg/L	15	0,01	0,0011	0,0010	0,0020	0,0010	0,0012	0,00037	0,00032	0,00015	0,0012	0,0014	0,00044	0,00018	0,0094

Chemische Parameter, Anlage 2 – Teil 2

Antimon	mg/L	1	0,005	0,00011	< 0,001	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,001
Arsen	mg/L	2	0,01	0,00061	< 0,0005	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	0,001
Benzo-(a)-pyren	mg/L	3	0,00001	< 0,0000025	< 0,0000025	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,0000025
Blei	mg/L	4	0,01	< 0,0005	< 0,0005	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,0005
Cadmium	mg/L	5	0,003	< 0,00005	< 0,0001	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0001
Epichlorhydrin	mg/L	6	0,0001	n.d.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Kupfer	mg/L	7	2	0,00034	< 0,001	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	0,001
Nickel	mg/L	8	0,02	< 0,0005	< 0,001	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,001
Nitrit	mg/L	9	0,5	< 0,005	< 0,01	< 0,010	< 0,010	< 0,050	< 0,010	< 0,050	< 0,050	< 0,010	< 0,010	< 0,010	< 0,050	< 0,01
Polycycl. arom. Kohlenwasserstoffe	mg/L	10	0,0001	n.n.	< 0,0001	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	< 0,000002	n.n.
Trihalogenmethane	mg/L	11	0,05	n.n.	< 0,005	0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	0,0023	< 0,0003	0,0031	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	n.n.
Vinylchlorid	mg/L	12	0,0005	n.d.	< 0,0005	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,00025

TRINKWASSERANALYSEN - MITTELWERTE 2022/2023

Messgröße/Parameter	Einheit	lfd. Nr.	Grenzwert TrinkwV	BWV	LW-Wasser Leitungen 1-3	Mischwasser HB Rudolfsberg	Mischwasser HB Fronrot	Mischwasser HB Schwäb. Hall	WW Niedernhall	WW Bronn	WW Wart	Mischwasser WT Rudelsdorf	WW Schweighausen/Kregelberg	WW Grimm bach	WW Murr tal	Riesgruppe WW Wört
Indikatorparameter, Anlage 3/3A – Teil 1																
Aluminium	mg/L	1	0,2	< 0,010	< 0,01	< 0,02	0,006	< 0,005	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,005
Ammonium	mg/L	2	0,5	< 0,010	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Chlorid	mg/L	3	250	7,9	34,6	35,0	22	22	46,6	13,9	15,4	22,1	24,6	29,8	27,3	19,6
Clostridium perfringens (einschl. Sporen)	Anz./100 mL	4	0	n.n.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Coliforme Bakterien	Anz./100 mL	5	0	n.n.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisen	mg/L	6	0,2	< 0,005	< 0,01	0,005	< 0,01	< 0,01	< 0,005	< 0,005	< 0,005	0,011	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,01
Färbung (SAK 436 nm)	1/m	7	0,5	< 0,020	< 0,02	< 0,10	< 0,01	< 0,01	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,10	< 0,02
Geruch	TON	8	3 bei 23°C	1 bei 25 °C	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Geschmack	-	9	-	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral	neutral
Koloniezahl bei 22 °C	Anzahl/mL	10	20/mL	n.n.	< 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Koloniezahl bei 36 °C	Anzahl/mL	11	100/mL	n.n.	< 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Elektrische Leitfähigkeit (25 °C)	µS/cm	12	2790	339	535	552	480	470	649	516	519	515	484	507	499	577
Mangan	mg/L	13	0,05	< 0,0005	< 0,0025	< 0,005	< 0,001	< 0,001	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,0025
Natrium	mg/L	14	200	5,7	13,7	15,3	8,9	9,0	35,8	8,5	11,1	10,7	11,7	20,4	11,7	13,8
Organisch geb. Kohlenstoff (TOC)	mg/L	15	-	0,90	0,8	0,8	0,9	0,8	0,6	< 0,5	< 0,5	0,6	0,8	< 0,5	< 0,5	1
Oxidierbarkeit	mg/L O ₂	16	5,0	n.d.	n.e.	0,4	0,6	0,5	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2	0,1	
Sulfat	mg/L	17	250	33	25,8	25,8	32	30	53,6	39,3	37,4	33,3	30,6	76,5	26,2	35,8
Trübung	FNU	18	1	< 0,05	0,03	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05	0,02
pH-Wert	-	19	6,5 u. 9,5	8,01	7,59	7,63	7,5	7,6	7,46	7,40	7,40	7,56	7,75	7,59	7,59	7,39
Calcitlösekapazität	mg/L	20	5	-3,5	-2,8	-10	-4,3	-8,2	-4,1	0,0	-0,70	-5,4	-5,6	0,80	-4,7	5,9
Tritium	Bq/L	2	100	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.
Gesamtrichtdosis	mSv/Jahr	3	0,1	n.d.	< 0,1	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.	n.d.

Weitere Parameter (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz)

Säurekapazität bis pH 4,3	mol/m3			2,58	3,52	3,91	3,59	3,57	4,03	3,82	3,83	3,73	3,39	2,65	3,75	4,70
Carbonathärte	°dH			7,22	9,9	10,9	10,1	10,0	11,3	10,7	10,7	10,4	9,5	7,4	10,5	13,2
Calcium	mg/L			50	76	78	75	74	77	74,5	74,8	73,6	57,8	63,6	64,1	62
Magnesium	mg/L			8,6	11,7	13	12	12	14	14,7	11,9	14,0	18,2	13,2	18,7	30
Kalium	mg/L			1,4	2,3	2,4	1,6	1,6	3,0	1,9	2,2	1,9	2,0	1,2	1,9	2,4
Summe Erdalkalien	mol/m3			1,62	2,37	2,48	2,37	2,34	2,5	2,46	2,36	2,41	2,19	2,13	2,37	2,78
Gesamthärte	°dH			9,1	13,3	13,9	13,3	13,1	14,0	13,8	13,2	13,5	12,3	11,9	13,3	15,6
Härtebereich	-			mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	mittel (2)	hart (3)

Aufbereitungsstoffe nach Trinkwasserverordnung (§11 Absatz 1)

Zusatzstoff	Verwendungszweck	Landeswasser	Bodensee-wasser	Ries-wasser	WW Bronn	WW Wart	WW Niedernhall	WW Schweighausen	WW Kregelberg	WW Heilberg	WW Grimm bach	WW Kupfer	WW Murr tal
Chlor	Desinfektion	-	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chlordioxid	Desinfektion	X	-	X	-	-	-	-	X	-	-	-	-
UV-Bestrahlung	Desinfektion	X	-	-	X	X	X	X	-	X	X	X	X
Ozon	Oxidation bei Aufb.	X	X	X	-	-	-	X	X	X	-	-	-
Calciumoxid, Calciumcarbonat	Entcarbonisierung	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Antiscalant	Enthärtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-

Erläuterungen:
n.n. = nicht nachweisbar;
n.e. = nicht erforderlich, da keine Zugabe;
n.b. = nicht bestimmt;
n.d. = nicht durchgeführt



Höchstlast
15t
Ebenwert über alle
Unterflößen

TECHNISCHER BETRIEB

ZENTRALE ARBEITSVORBEREITUNG BRINGT MESSBARE EFFIZIENZGEWINNE

Besonders viele Versorgungsanlagen für einen Fernwasserversorger

Für einen Fernwasserversorger verfügt die NOW über eine ungewöhnlich umfangreiche Infrastruktur, wie u.a. auch die Ergebnisse von Benchmarking-Analysen zeigen. Sehr viele NOW-Anlagen kamen erst ab Mitte der 2000er Jahre hinzu, als mit der Umsetzung der großen Versorgungskonzeption begonnen wurde. Bei den neuen Wasserwerken, Leitungen, Pumpwerken, Behältern, Brunnen und Quellen handelt es sich sowohl um Neubauten als auch von den Verbandsmitgliedern langfristig an die NOW überlassene Bestandsanlagen.

Mit den damaligen Strukturen und Prozessen beim Zweckverband wurde es mit den Jahren zunehmend schwieriger, dem rasanten Wachstum der Infrastruktur zu begegnen. Lösungen mussten gefunden werden, um mit dem vorhandenen technischen Personal eine zuverlässige Wartung und Instandhaltung der Anlagen auf weiterhin hohem technischem Niveau zu gewährleisten. Zeitgleich stand die NOW vor der Herausforderung, das anlagenspezifische „Kopfwissen“ von erfahrenen Mitarbeitern, die bald in Ruhestand gehen würden, als „Unternehmenswissen“ dauerhaft zu sichern.

7.000 routinemäßige W&I-Aufgaben pro Jahr

Im Jahr 2017 fand eine grundlegende Analyse der internen Organisation des Zweckverbands statt, um diese auf die aktuellen und zukünftigen Aufgaben neu auszurichten. Dabei wurden sämtliche regelmäßig anfallenden Wartungs- und Instandhaltungsaufgaben (W&I-Aufgaben) für jede Anlage des Zweckverbands erfasst. Die Anzahl an allen W&I-Aufgaben liegt heute bei ca. 7.000 Stück pro Jahr. [\[Fortsetzung auf der nächsten Seite\]](#)

ANLAGEN IM NOW-BETRIEB

	2005	2022
Wasserfassungen	4	182
Aufbereitungsanlagen	0	11
Leitungsnetz	410	855
Pumpwerke	10	61
Speicheranlagen	25	98

NOW IM VERGLEICH MIT 13 FERNWASSERVERSORGERN (AQUABENCH 2021)

	NOW	Mittelwert	Verteilung
Gewinnungsgebiete	74	10	
Wasserfassungen	176	61	
Aufbereitungsanlagen	11	6	
Leitungsnetz (in km)	839	547	
Personal Technik (VZÄ)	47,4	77,7	
Trinkwasserabgabe (in Mio. m³)	28,6	39,2	

Interne Abläufe reformiert

Ein Lösungsansatz für eine effizientere Planung und Umsetzung der zahlreichen W&I-Aufgaben war die Schaffung einer zentralen Arbeitsvorbereitung. Für diese neue Funktion wurden folgende Ziele definiert:

- Effiziente Abwicklung von wiederkehrenden technischen Aufgaben, u. a. durch Bündelung von Aufgaben und effizienten Anfahrtswegen.
- Transparente Übersicht über die erledigten und noch offenen Aufgaben.
- Dokumentation von Daten für geplante Instandsetzungen inkl. Schwachstellenanalyse/ Erhöhung des „Unternehmenswissens“.
- Aussagekräftige Datenbasis für die Ermittlung des Personalbedarfs.

Zentrale Arbeitsvorbereitung umgesetzt

Um diese Ziele zu erreichen, wurde die damals neu eingeführte Unternehmenssoftware (ERP-System) von Anfang an um ein „Instandhaltungsmodul“ erweitert. Sämtliche Anlagen und wiederkehrenden Instandhaltungsaufgaben wurden definiert und erfasst, wie beispielsweise die Reinigung eines Hochbehälters, die Kon-

trolle eines Schachts oder die Prüfung elektrischer Anlagen. Für umfangreiche Aufgaben, wie z. B. der Inspektion von Anlagen, wurden digitale Checklisten programmiert.

Im Jahr 2019 wurde die zentrale Arbeitsvorbereitung eingeführt. Die technischen Mitarbeiter erhielten Tablets, über die sie ihre W&I-Aufgaben seitdem digital erhalten. Unerwartete Tätigkeiten werden über kurzfristig erstellte Aufträge abgewickelt. Auf dem Tablet werden nach Abschluss der Arbeiten deren Erledigung notiert, sodass der Bearbeitungsstand der Aufgaben tagsaktuell vorliegt. Des Weiteren werden wichtige Informationen, Bilder, etc. zu den W&I-Aufgaben gemäß den hinterlegten Checklisten direkt vor Ort per Tablet gespeichert.

Effizienz bei W&I-Aufgaben erhöht

Nach vier Jahren kann eine sehr positive Bilanz in Bezug auf die zentrale Arbeitsvorbereitung gezogen werden. Trotz weiterer neu hinzugekommener Anlagen wird die Wartung und Instandhaltung der NOW-Infrastruktur – auf hohem technischem Niveau – immer effizienter durchgeführt. Die zentrale Arbeitsvorbereitung hat dazu beigetragen, dass die Fähigkeiten und Kenntnisse des NOW-Personals gezielter zum Einsatz kommen und einen höheren Wirkungsgrad erreichen.

ERNEUERUNG UND AUSBAU DER TECHNISCHEN INFRASTRUKTUR*

Auch im Jahr 2022 führte die NOW wieder zahlreiche Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung ihrer Infrastruktur durch. Insgesamt wurden Projekte mit einem Volumen von ca. 5,0 Mio. € realisiert (ohne Berücksichtigung von Dienstleistungen und Versorgungskonzeptionen). Die vielen Bauvorhaben im Bereich der Netze & Anlagen lassen sich folgenden Kategorien zuordnen:

I.) WASSERFASSUNGEN / ROHWASSERANLAGEN

- Erneuerung von Wasserfassungen
- Erneuerung von Rohwasserpumpwerken
- Verbesserung Objektschutz

II.) WASSERWERKE

- Erneuerung der Verfahrenstechnik
- Erneuerung von Netzpumpen
- Ausbau der Aufbereitungskapazitäten
- Verbesserung Objektschutz

III.) WASSERNETZ / REINWASSERANLAGEN

- Leitungserneuerungen
- Generalsanierung von Hochbehältern
- Sanierung von Hochbehältern (Einzelmaßnahmen)
- Verbesserung Objektschutz

IV.) LEITTECHNIK / AUSBAU VON DATENÜBERTRAGUNGSWEGEN

- Erweiterung der Leittechnik
- Ausbau von Datenübertragungswegen
- Kritische Infrastruktur / IT-Sicherheit
- Zählerfernauslesung

V.) Sonstiges

- Umsetzung des Notstromkonzepts
- Ausbau der eigenen Stromerzeugung (erneuerbare Energien)

* ohne Versorgungskonzeptionen und Dienstleistungen

TECHNISCHE EINRICHTUNGEN IM NOW-BETRIEB*

Die Mitarbeiter des Zweckverbands tragen mittlerweile für eine Vielzahl von Anlagen im Bereich der Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und -verteilung Verantwortung:

ROHWASSER-AUF-
BEREITUNGSANLAGEN

2

WASSERWERKE

9

PUMPWERKE

61

SPEICHERANLAGEN

98

BRUNNEN & QUELLEN

182

LEITUNGSNETZ

855 km

BEHÄLTERRAUM

169.000 m³

*NOW- und Konzeptionsanlagen. Nicht berücksichtigt sind Anlagen, die durch Dienstleistungsaufträge (z.B. Technische Betriebsführungen) von der NOW mitbetreut werden.

ZERTIFIZIERTES ENERGIEMANAGEMENT

Um ihrer ökologischen Verantwortung nachzukommen und zugleich den stetig steigenden Stromkosten entgegenzuwirken, führte die NOW im Jahr 2014 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (ISO 50001:2011) ein. Ziel ist es, durch das Einsparen von Strom (z.B. durch eine betriebsoptimierte Fahrweise der Anlagen oder den Einsatz energiesparender Pumpen) sowie der Erzeugung eigener regenerativer Energie den Strombezug zu minimieren.

Durch die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen konnten im Jahr 2022 durch das Energiemanagement 350.000 kWh eingespart werden.

Das Energiemanagementsystem wird jährlich von externen Gutachtern überprüft und alle drei Jahre rezertifiziert (zuletzt erfolgt im Juli 2021 durch den TÜV Rheinland).

GÜNSTIGER STROMPREIS UND EIGENE ENERGIEGEWINNUNG WIRKEN POSITIV AUF DIE STROMKOSTEN

Trotz Erfolgen bei der Energieeffizienz ist der Stromverbrauch des Zweckverbands seit 2005 kontinuierlich angestiegen. Dies ist auf die Inbetriebnahme neuer Wasserwerke, die Übernahme von Rohwasseranlagen und die stetig steigenden Wasserabgaben zurückzuführen.

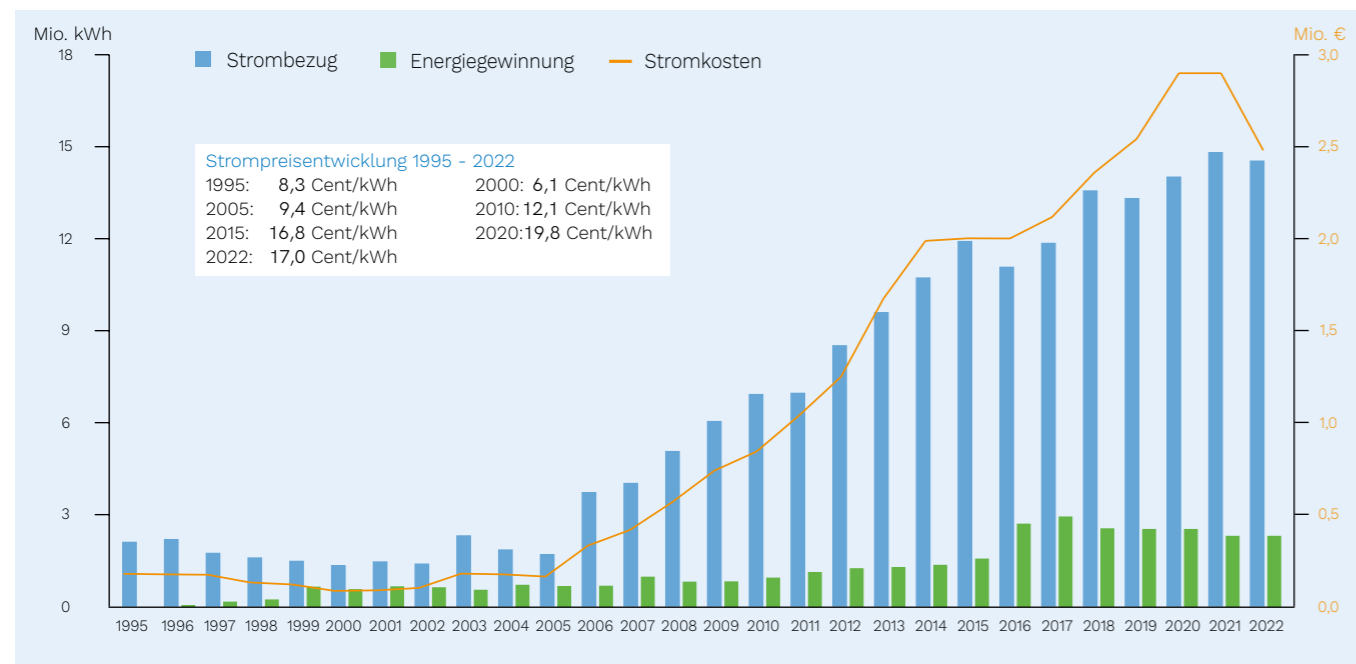
Der Gesamtenergiebedarf der NOW (Strom, Gas, Kraftstoff, Fern-/Naturwärme) lag 2022 bei 17,3 Mio. kWh (Vj. 17,4 Mio. kWh).

Durch einen günstigen Einkaufspreis von durchschnittlich 17,0 Cent/kWh (Vj. 19,4 Cent/kWh) konnten die Strombezugskosten deutlich gesenkt werden (von 2,9 Mio. € auf 2,5 Mio. €).

Im Jahr 2022 lag der Stromverbrauch bei 16,1 Mio. kWh und blieb somit auf dem Niveau des Vorjahres (16,0 Mio. kWh). Von Stromversorgern wurde 14,6 Mio. kWh bezogen (Vj. 14,8 Mio. kWh). Der übrige Bedarf wurde durch die eigene Energiegewinnung abgedeckt, die gegenüber dem Vorjahr 330.000 kWh mehr Strom produzierte.

Infolge der getätigten Stromausschreibung liegt der Ökostromanteil des von Stromversorgern bezogenen Stroms für die Jahre 2020 bis 2023 bei 50 % (zuvor 30 %). Ab 2024 wird der Anteil an Ökostrom auf 100 % erhöht.

STROMBEZUG, STROMKOSTEN UND ENERGIEGEWINNUNG



EIGENE ENERGIEGEWINNUNG

Beginnend im Jahr 2008 wurden mittlerweile 12 Photovoltaikanlagen von der NOW in Betrieb genommen, die sich auf Gebäuden und Grundstücken des Zweckverbands befinden. 2022 produzierten die PV-Anlagen 0,76 Mio. kWh Energie.

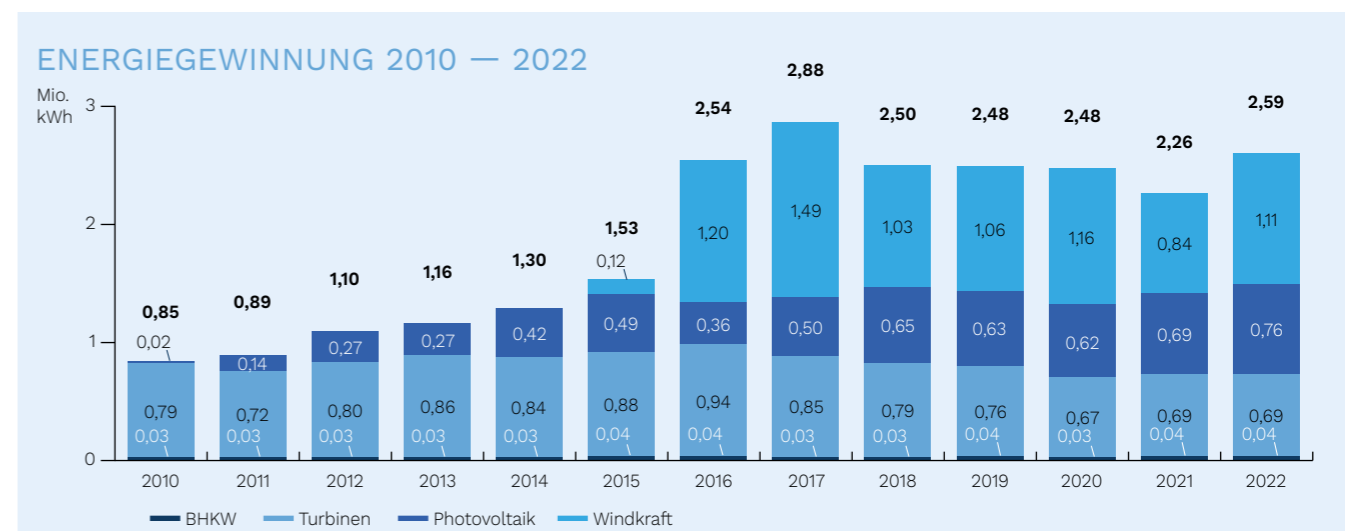
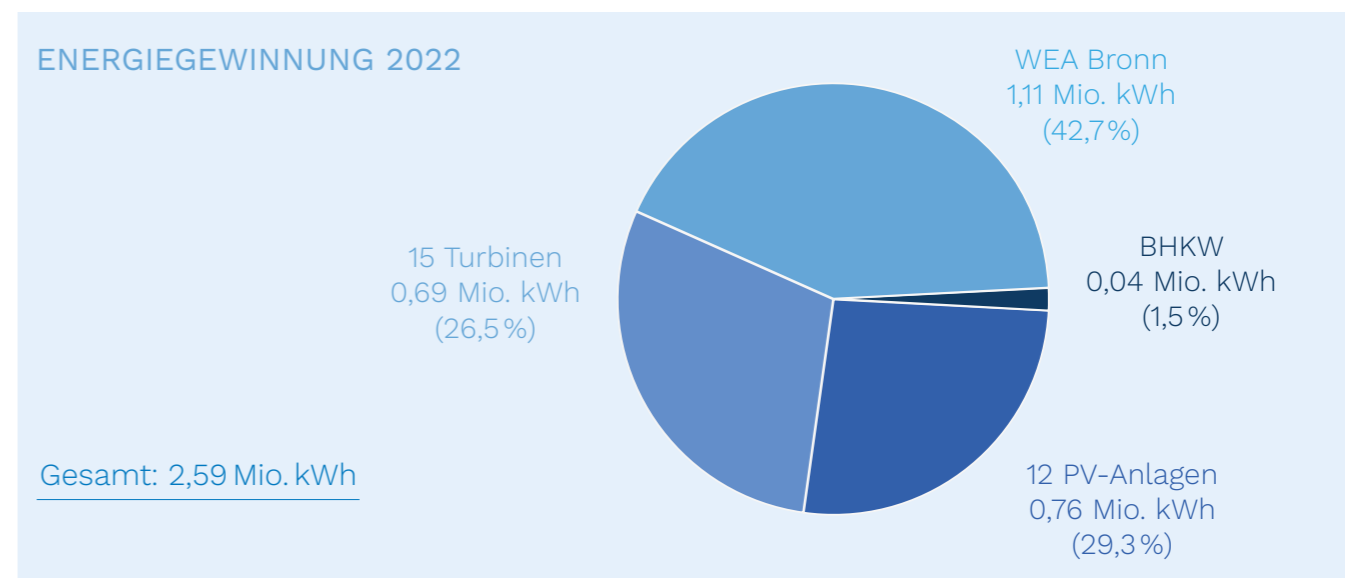
die Bewegungsenergie des durchfließenden Wassers in Strom umgewandelt. 0,69 Mio. kWh Energie produzierten die Turbinen im Jahr 2022.

Neben der Nutzung von Sonnen-, Wind- und Wasserkraft produzierte die NOW im Jahr 2022 mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) rund 40.000 kWh Energie für die Betriebszentrale in Crailsheim.

Einen starken Einfluss auf die eigene Energieproduktion hatte die Inbetriebnahme der Windenergieanlage (WEA) beim Wasserwerk Bronn im Dezember 2015. Mit 1,11 Mio. kWh steuerte die Windkraft auch 2022 den größten Anteil an der eigenen Energieproduktion bei.

Auch zukünftig soll der Anteil an Strom, der mit Hilfe erneuerbarer Energien selbst gewonnen wird, weiter ausgebaut werden. Derzeit sind drei Photovoltaik-Projekte mit einer Gesamtleistung von mehr als 600 kW_{peak} in Planung.

Mit 15 Turbinen, die sich an geeigneten Positionen im NOW-Verteilungsnetz befinden, wird



BAU- PROJEKTE

LANGFRISTIGES ERNEUERUNGSPROGRAMM „ELAN“ BEGONNEN

Die Instandhaltung der vielen Verbandsanlagen gehört neben den Anpassungen an den Klimawandel zu den größten Herausforderungen der NOW. Nachdem die Versammlung im November 2021 die Umsetzung des langfristig ausgerichteten Erneuerungsprogramms mit dem Titel ELAN (Erneuerungsprogramm für langfristigen Leitungs- und Anlagenerhalt) beschloss, begann 2022 – nach erfolgter organisatorischer und personeller Neuausrichtung – die planmäßige Umsetzung des Programms.

Das langfristig ausgerichtete Erneuerungsprogramm basiert auf einer zustandsorientierten Instandhaltungsstrategie. Dafür fand im Vorfeld eine umfangreiche Analyse der Netze und Anlagen statt. Sämtliche Leitungen, Bauwerke und Elektroanlagen des Zweckverbands wurden detailliert erfasst und bewertet. Auf dieser fundierten Datengrundlage wurden Erneuerungsmaßnahmen definiert, priorisiert und kostenmäßig bewertet. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine sowohl in technischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht optimale Instandhaltung der NOW-Infrastruktur.

Die in ELAN festgelegten Maßnahmen reichen bis ins Jahr 2040. Nach aktueller Kostenbasis werden mindestens 140 Mio. € in die Infrastruktur investiert. Darin nicht enthalten sind zahlreiche Maßnahmen, die zwar einen Erneuerungseffekt haben, jedoch primär aus anderen Gründen erfolgen (z.B. Versorgungskonzeptionen, Energiemanagement oder Objektschutz).

Die Planung oder bauliche Realisierung folgender ELAN-Projekte wurde 2022 begonnen oder umgesetzt.

ELAN-PROJEKTE 2022

Hochbehälter

- HB Rückertsbronn, Generalsanierung (Umsetzung)
- HB Waldenburg, Generalsanierung (Umsetzung)

Erneuerung Fernwasserleitungen

- L8 (Hirschfelden), BA 1: 0,8 km (Abgeschlossen)
- L8 (Hirschfelden), BA 2: 0,4 km (Planung)
- L17 (Unterrot), 1,4 km (Planung)
- L26 (Lehensteinsfeld), BA 1: 5,9 km (Planung)
- L29 (Hermuthausen), 3,8 km (Umsetzung)

Mit der Umsetzung ihrer langfristigen Erneuerungsstrategie nimmt sich die NOW dem wichtigen Thema der Instandhaltung an. Die frühzeitige und sorgfältige Planung gewährleistet eine zielgerichtete und effiziente Erneuerung der Netze und Anlagen des Zweckverbands und damit eine hohe Versorgungssicherheit bei möglichst geringen Kosten für die Verbandsmitglieder.

BAUVOLUMEN

Das Bauvolumen (inkl. Nebenkosten) lag 2022 bei 11,2 Mio. € (Vj. 12,1 Mio. €) und setzte sich erneut aus folgenden drei Themenbereichen zusammen:

NOW-INFRASTRUKTUR/PROJEKT ELAN

Zur Aufrechterhaltung von Versorgungssicherheit und Wasserqualität sind jährlich Investitionen in die Erneuerung der NOW-Versorgungsanlagen erforderlich. Hierzu gehören insbesondere die Sanierung von Gebäuden, Leitungserneuerungen sowie die Modernisierung von hydraulischen und elektrotechnischen Anlagen inkl. Datenübertragung. 2022 investierte die NOW 5,0 Mio.€ in die eigene Infrastruktur. Davon entfielen 2,2 Mio. € auf den neuen Modernisierungsplan ELAN (Erneuerungsprogramm für langfristigen Leitungs- und Anlagenerhalt). ELAN wurde auf Basis umfangreicher Bestandsaufnahmen, Analysen und Simulationen erstellt und ermöglicht eine zielgerichtete und damit möglichst kostengünstige Erneuerung der NOW-Infrastruktur. Mindestens 140 Mio. € werden nach aktueller Kostenbasis bis 2040 im Rahmen von ELAN investiert.

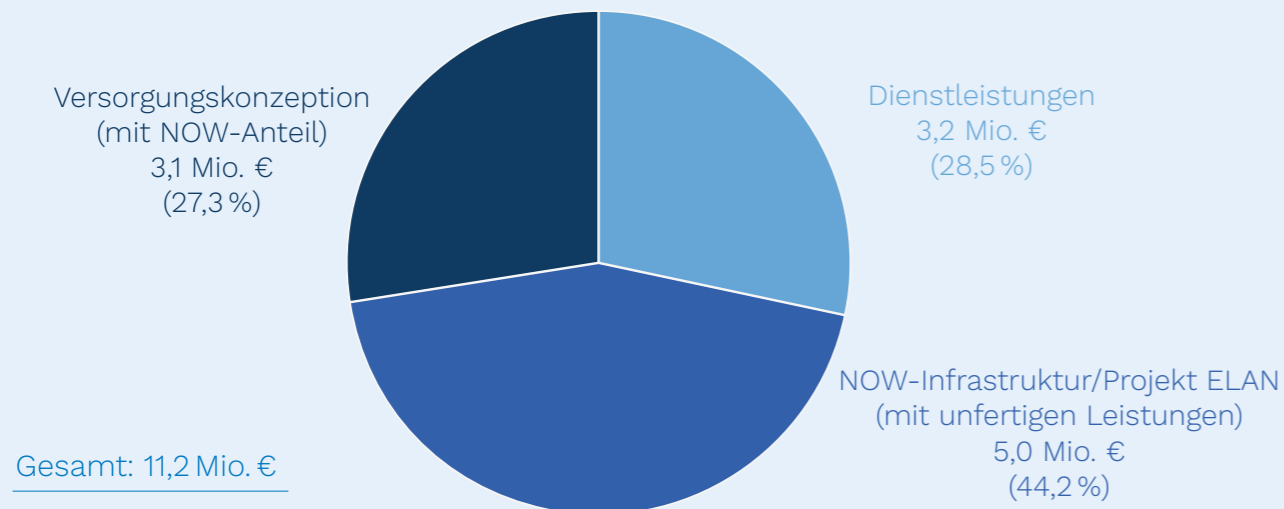
DIENSTLEISTUNGEN

Die NOW bietet sowohl Verbandsmitgliedern als auch Nichtmitgliedern ein breites Spektrum an Dienstleistungen an. Hierzu gehören u.a. die Planung und Projektierung von Neuanlagen und die Instandsetzung bestehender Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung. Im Rahmen von Dienstleistungen wurde ein Bauvolumen von 3,2 Mio.€ umgesetzt.

VERSORGUNGSKONZEPTIONEN

3,1 Mio. € betrug das Bauvolumen für die Umsetzung der NOW-Versorgungskonzeptionen. Gemeinsam mit Verbandsmitgliedern und finanzieller Unterstützung des Landes Baden-Württemberg realisierte die NOW bereits mehrerer dieser großen Verbundprojekte zur gemeinsamen Trinkwasseraufbereitung. Schwerpunkt im Jahr 2022 war mit 2,5 Mio. € erneut die bauliche Umsetzung der Versorgungskonzeption im nördlichen Rems-Murr-Kreis. Weitere 0,6 Mio. € fielen bei den Versorgungskonzeptionen mit der Jagstgruppe, Bühlertalgruppe und Ravenstein an. Wie bei früheren Versorgungskonzeptionen ist die NOW für die Planung, Bauleitung und Steuerung der Projekte verantwortlich.

BAUVOLUMEN 2022



ANZAHL LAUFENDER BAUPROJEKTE

Ende Dezember 2022 betreute die NOW 87 laufende Bauvorhaben, die teilweise über mehrere Jahre realisiert werden. Rund ein Drittel dieser Projekte befand sich in der Bauplanung und ca. zwei Drittel in der Bauausführung.

87
Projekte
31.12.2022

4 Projekte: Versorgungskonzeptionen

40 Projekte: Dienstleistungen

43 Projekte: NOW-Infrastruktur

Die NOW ist in der Lage, sämtliche Aufgaben der Projektplanung und -steuerung abzudecken. Das qualifizierte und erfahrene Personal der NOW umfasst Planer, Vermesser, Bauzeichner, Bauleiter und Elektriker. Dadurch können sämtliche neun HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung/Dokumentation in Eigenleistung erbracht werden.



DIENST- LEISTUNGEN

GEMEINSAM FÜR EINE STARKE KOMMUNALE WASSERVERSORGUNG

Angesichts stetig steigender gesetzlicher, technischer und organisatorischer Anforderungen an die Trinkwasserversorgung sehen sich viele kleinere Gemeinden und Zweckverbände immer neuen Herausforderungen gegenüberstehen. Gleichzeitig wird es für die örtlichen Wasserversorger zunehmend schwieriger, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden, um einen modernen Versorgungsbetrieb zuverlässig gewährleisten zu können und dringend notwendige Bauprojekte durchzuführen.

Als verlässlicher Partner ihrer Verbandsmitglieder bietet die NOW eine breite Palette an Dienstleistungen an, die individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten werden. Hierzu gehören u. a. das Erstellen von Strukturgutachten und Maßnahmenplänen, das Planen und Projek-

tieren von Baumaßnahmen, Fernüberwachungen und Technische Betriebsführungen.

Bereits über 80 % der Verbandsmitglieder nutzen das Dienstleistungsangebot der NOW. Die Handlungsfähigkeit und Eigenständigkeit der örtlichen Versorgungsunternehmen wird dadurch gestärkt und gleichzeitig profitieren diese von der technischen Ausstattung sowie dem erfahrenen und speziell qualifizierten Personal der NOW.

Derzeit nutzen acht Verbandsmitglieder die Möglichkeit einer Technischen Betriebsführung (gemäß DVGW W 1000) durch die NOW. Zwei Stimmen zeigen exemplarisch die Stärken dieser Form der Kooperation:

SEIT 1. JANUAR 2004: TECHNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG FÜR DEN ZWECKVERBAND HOHENLOHER WASSERVERSORGUNGSGRUPPE (HWG)



„Wir schauen mit großer Zufriedenheit auf unsere langjährige und äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit mit der NOW zurück. Die NOW sorgt für einen verlässlichen Betrieb unserer Netze und Anlagen an 365 Tagen im Jahr. Dabei pflegen wir eine vertrauensvolle, gar freundschaftliche Partnerschaft, in der wir uns jederzeit aufeinander verlassen können.“

Geschäftsführerin Isolde Ansorge

SEIT 1. APRIL 2020: TECHNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG FÜR DEN ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG SCHMERACHGRUPPE



Die Anforderungen an eine sichere Trinkwasserversorgung wachsen stetig. Für kleinere Kommunen wird es dadurch stetig schwieriger dieses Aufgabefeld selbstständig abzudecken. Wir sind froh, dass wir die NOW an unserer Seite haben. Sie ist als starker Partner ein Garant für Zuverlässigkeit und Innovation im Bereich Qualität und Sicherheit.“

Verbandsvorsitzender Martin Blessing

FERNÜBERWACHUNG UND TECHNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG

Als erfahrener Wasserversorger übernimmt die NOW auf Wunsch die Technische Betriebsführung oder die Fernüberwachung für die Wasserversorgungsanlagen ihrer Verbandsmitglieder. Im Jahr 2022 bestanden insgesamt:

- **21 Fernüberwachungen**, bei denen die NOW die Anlagen 24/7 fernüberwacht und den Vertragspartner über Störungen alarmiert und **3 Fernüberwachungen**, in denen die Kommune oder der Zweckverband das NOW-Leitsystem mitnutzt und die Messdaten eigener Anlagen selbstständig auswertet.
- **8 Technische Betriebsführungen**, bei denen die NOW umfassend für den störungsfreien Betrieb der örtlichen Versorgungsanlagen verantwortlich ist.

DIENSTLEISTUNGSPROJEKTE

Neben den fortlaufenden Dienstleistungen wie Fernüberwachungen und Betriebsführungen plant und realisiert die NOW als kompetentes Ingenieurbüro eine Vielzahl einzelner Projekte sowohl für Verbandsmitglieder als auch Nichtmitglieder (z.B. Überarbeitung von Maßnahmenplänen, Leitungsverlegungen oder die Sanierung bzw. Neubau von Versorgungsanlagen).

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 44 Dienstleistungsprojekte für 23 Dienstleistungskunden bearbeitet. Das Bauvolumen im Dienstleistungsbereich betrug 3,2 Mio. €. Baulich realisiert und abgeschlossen wurden Dienstleistungsprojekte für folgende Kommunen, Stadtwerke und Zweckverbände:

- Gemeinde Dörzbach
- Gemeinde Satteldorf
- Zweckverband Hohenloher Wasserversorgungsgruppe
- Zweckverband Sulmwasserversorgungsgruppe
- Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe
- Zweckverband Wasserversorgung Kochereckgruppe
- Zweckverband Wasserversorgung Schmerachgruppe

NOW ALS DIENSTLEISTER

Die NOW steht als kompetenter Partner an der Seite der Städte und Gemeinden und bietet für die vielfältigen technischen und organisatorischen Herausforderungen ihrer Mitglieder im Rahmen ihres umfangreichen Dienstleistungskatalogs eine ganze Reihe von Möglichkeiten

zur Zusammenarbeit und Unterstützung an. Die Eigenständigkeit der örtlichen Versorgungsunternehmen wird dadurch gestärkt und gleichzeitig profitieren diese von der umfassenden Erfahrung, der technischen Ausstattung und dem hochqualifizierten Personal der NOW.

ÜBERSICHT DER NOW-DIENSTLEISTUNGEN

- Allgemeine Beratung
- Schulung und Fortbildung
- Planung und Projektierung von Neuanlagen
- Instandsetzung bestehender Anlagen
- Erstellung von Versorgungskonzeptionen und Gutachten
- Labortechnische Leistungen
- Technische Betriebsführungen und Anlagenservice
- Fernüberwachungen
- Geografische Informationsdienstleistungen
- Kaufmännische Dienstleistungen
- Gemeinsamer Einkauf



STRATEGISCHE ENTWICKLUNG/ KONZEPTIONEN

WASSERDARBEIT DES WASSERWERKS SCHWEIGHAUSEN WIRD STARK AUSGEBAUT

Versorgungskonzeption mit der Jagstgruppe

Im Juli 2021 bewilligte das Land Baden-Württemberg Fördermittel für die 2. Projektphase der gemeinsamen Versorgungskonzeption mit dem Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe. Gefördert wurde der Einbau einer modernen Ultrafiltrationsanlage im Wasserwerk Schweighausen (s. Kapitel Trinkwasserqualität) sowie die Modernisierung der Brunnen und Quellen im Einzugsgebiet des Wasserwerks. Die Bausubstanz der Wasserfassungen soll erneuert, die Fernüberwachung/-steuerung ausgebaut und der Objektschutz verbessert werden.

Im Verlauf der weiteren Planungen wurden diese Maßnahmen immer stärker in einem ganzheitlichen Kontext betrachtet und mit den langfristigen strategischen Zielen der NOW abgeglichen. Insbesondere das zentrale Ziel der NOW, als Reaktion auf den Klimawandel das eigene Wasserdargebot zu optimieren und weiter auszubauen, wurde nochmals intensiver untersucht.

Auswirkungen des Klimawandels auf das Wasserwerk Schweighausen

Prognosen der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) für den zukünftigen „Masterplan Wasserversorgung Baden-Württemberg“ gehen bei ungünstigen klimatischen Entwicklungen von einem generellen Rückgang des Rohwasserdargebots um 20 % bis zum Jahr 2050 aus. Gegenwärtig stehen dem Wasserwerk Schweighausen im Jahreschnitt etwa

55 l/s Rohwasser zur Verfügung. Gemäß den Prognosen würde sich die Rohwassermenge bis zum Jahr 2050 auf etwa 44 l/s verringern. Im Gegensatz dazu werden sich mit der Installation der neuen Ultrafiltrationsanlage die Rohwasseraufbereitungskapazitäten des Wasserwerks auf 80 l/s erhöhen. Somit könnten im Jahr 2050 die ungenutzten Aufbereitungskapazitäten des Wasserwerks bei 36 l/s liegen.

Ursprünglich geplante Maßnahmen bei den Wasserfassungen gehen nicht weit genug

Eine ausführliche Untersuchung des Rohwasserdargebots im Bereich des Wasserwerks Schweighausen durch Hydrogeologen und mittels Pumpversuchen ergab, dass die dortigen Grundwasserleiter über reichhaltige, bisher ungenutzte Kapazitäten verfügen. Gleichzeitig zeigte eine eingehendere Bestandsaufnahme der Wasserfassungen, dass die Quellen und Brunnen aufgrund von baulichen Mängeln heute mehrheitlich weniger Rohwasser liefern, als ursprünglich geplant (teilweise nur 20 % der Förderleistung).

Mit den Wasserfassungen in ihrem jetzigen Zustand kann das hohe Potenzial an Rohwasser im Bereich des Wasserwerks Schweighausen nicht genutzt werden. Um eine hohe Auslastung des Wasserwerks auch in Zeiten der Klimaveränderung zu gewährleisten, ist der Ausbau bestehender Brunnen und der Bau neuer Anlagen notwendig. [\[Forstsetzung auf der nächsten Seite\]](#)

36 l/s zusätzliches Rohwasser durch Aus- und Neubau von Wasserfassungen

Voruntersuchungen zeigen, dass die prognostizierten ungenutzten Aufbereitungskapazitäten von ca. 36 l/s zu wesentlichen Teilen durch folgende Maßnahmen ausgeglichen werden können:

- optimierter Ausbau von drei bestehenden Brunnen (+ ca. 10 l/s)
- Neubau von drei Brunnen (+ ca. 20 l/s)
- Neubau von zwei Quelfassungen (optional)

Neben den Wasserfassungen sind auch die Rohwasserleitungen teilweise zu erneuern. Zum einen führt der bauliche Zustand schon heute vereinzelt zu Verlusten im Bereich der Wasserfassungen. Zum anderen ergab eine Netzanalyse, dass durch den Neu- und Ausbau der Wasserfassungen streckenweise größere Rohre benötigt werden, um das Rohwasser zum Wasserwerk Schweighausen transportieren zu können.

nen. Betroffen ist voraussichtlich eine Leitungsstrecke von insgesamt 1,4 km Länge.

Durch die gezielten Maßnahmen kann das Wasserdargebot des Zweckverbands nachhaltig erhöht werden und das zu einem sehr guten Kosten-Nutzen-Verhältnis. Planung, Bauleitung und Steuerung des strategisch wichtigen Projekts erfolgen durch die NOW.



Wasserwerk Schweighausen

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG JAGSTGRUPPE

Mitglieder: 5
 Versorgte Einwohner: ca. 44.000
 Wasserabgabe: ca. 3,8 Mio. m³/a
 NOW-Bezugsrechte: 133 l/s

Crailsheim

Frankenhardt

Jagstzell

Kreßberg

Rosenberg

VERSORGUNGSKONZEPTION MIT DER STADT RAVENSTEIN

Zusammen mit der NOW hat sich die Stadt Ravenstein dazu entschlossen, ihre Wasserversorgung nachhaltig zu verbessern. Anlass hierfür waren einerseits mikrobielle Belastungen der örtlichen Rohwasservorkommen in den vergangenen trockenen Sommerperioden, die mit ca. 21 Grad deutscher Härte zudem eine hohe Wasserhärte aufweisen. Des Weiteren verfügt die Stadt Ravenstein neben der eigenen Wassergewinnung über kein sicheres zweites Standbein in der Wasserversorgung.

Im Zuge der gemeinsamen Versorgungskonzeption wird die Stadt Ravenstein an das NOW-Wasserwerk in Niedernhall angebunden. Das Wasserwerk bereitet jährlich ca. 2,3 Mio. m³ Trinkwasser auf. Zukünftig werden weitere 250.000 m³ Rohwasser aus Ravenstein hinzukommen. Bei der Wasseraufbereitung wird die Trinkwasserhärte auf 13-14 Grad deutscher Härte reduziert.

Damit das Rohwasser der Ravensteiner Quellen nach Niedernhall und das aufbereitete Trinkwasser vom Wasserwerk zurück nach Ravenstein gefördert werden kann, werden auf einer 2,5 km langen Trasse eine Roh- und eine Reinwasserleitung von Ravenstein zum bestehenden Leitungsnetz bei Schöntal verlegt. Zudem erfolgen Umbauarbeiten am Ravensteiner Pumpwerk Merchingen. Die bauliche Umsetzung der Konzeption erfolgt seit Februar 2023 und wird voraussichtlich Ende 2024 fertiggestellt.

Mit Beginn der Trinkwasserlieferung wird die Stadt Ravenstein (Neckar-Odenwald-Kreis) das 75. NOW-Verbandsmitglied. Damit wird erstmals eine Kommune aus dem Regierungsbezirk Nordbaden Teil der NOW.



Spatenstich am 15.02.2023 für die Versorgungskonzeption Ravenstein

VERSORUNGSKONZEPTION FÜR DEN NÖRDLICHEN REMS-MURR-KREIS

Die Gemeinden Allmersbach im Tal, Aspach, Burgstetten, Leutenbach und Oppenweiler, die Stadtwerke Backnang GmbH sowie die Zweckverbände Allmersbach im Tal und Hardt-Wasserversorgung realisieren zusammen mit der NOW im nördlichen Rems-Murr-Kreis eine große Versorgungskonzeption zur gemeinsamen Aufbereitung der örtlichen Wasservorkommen.

Die NOW wurde mit der Planung, Bauleitung und Steuerung der Versorgungskonzeption beauftragt, zu der neben dem Wasserwerk Murrthal auch die Verlegung von rund 51 km Rohrleitungen sowie der Neu- bzw. Umbau verschiedener Außenstationen gehört. Die Planungen orientierten sich an vergleichbaren Versorgungskonzeptionen, welche die NOW seit 2006 in enger Kooperation mit dem Land Baden-Württemberg und Verbandsmitgliedern im Tauber-, Jagst- und Kochertal realisierte.

Durch die Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden mit ihrem überörtlichen Fernwasserver-

sorger entstehen positive Synergieeffekte. Die Wasserversorgung für die Bürger wird nachhaltig verbessert. Für die 70.000 Einwohner innerhalb des Verbundsystems im nördlichen Rems-Murr-Kreis bringt die Kooperation insbesondere folgende Vorteile:

- Einheitlich hohe Wasserqualität und eine geringere Härte von 13–14 Grad deutscher Härte (Härtebereich mittel). Dafür sorgt die im Wasserwerk installierte moderne Aufbereitungstechnik samt Enthärtungsanlage.
- Optimale Nutzung der lokalen Brunnen und Quellen.
- Höhere Versorgungssicherheit durch den Bau eines modernen Wasserwerks und das Verlegen neuer Versorgungsleitungen.
- Wesentlich geringere Investitions- und Betriebskosten im Vergleich zu einer dezentralen Aufbereitung durch die einzelnen Partner.



Vertreter der am Projekt beteiligten Verbandsmitglieder, des Landes Baden-Württemberg und der NOW beim Tag der offenen Tür am 15.07.2022 im Wasserwerk Murrthal. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten den Tag, um sich über das neue Wasserwerk und die Trinkwasserversorgung zu informieren.

WASSERWERK MURRTAL

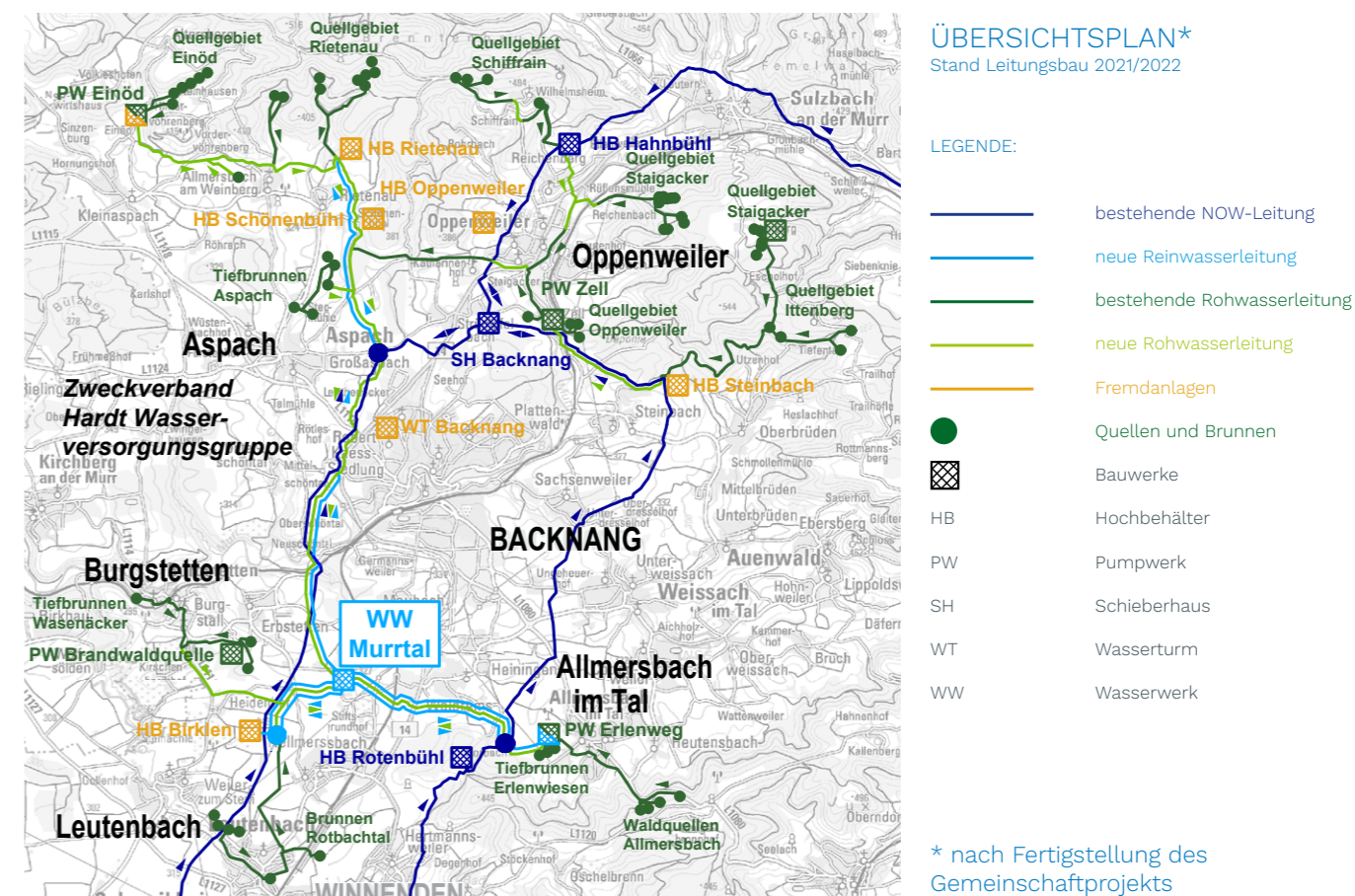
Das neue Wasserwerk Murrthal bei Burgstetten-Erbstetten ist zentraler Bestandteil der Wasserversorgungskonzeption für den nördlichen Rems-Murr-Kreis. In der Anlage wird das Rohwasser der beteiligten kommunalen Partner nach modernsten technischen und ökologischen Maßgaben in mehreren Stufen zentral aufbereitet und die Wasserhärte reduziert. Die technische Konzeption des Wasserwerks Murrthal basiert auf den schon fertiggestellten NOW-Wasserwerken in Weikersheim-Bronn, Niedernhall und Bad Mergentheim. Die Inbetriebnahme des Wasserwerks erfolgte nach

knapp drei Jahren Bauzeit im August 2020. Zu Beginn standen dem Wasserwerk über die damals bereits neuverlegte Leitung nach Leutenbach rund 25 l/s Rohwasser zur Verfügung. Mit voranschreitendem Leitungsbau und Anbindung der örtlichen Brunnen und Quellen an das Wasserwerk erhöhte sich das Wasserdargebot kontinuierlich. Ende 2022 standen dem Wasserwerk bereits 55 l/s Rohwasser zur Verfügung. Bis Ende 2024 wird sich diese Zahl schrittweise auf rund 90 l/s (2,8 Mio. m³/Jahr) erhöhen, woraus etwa 80 l/s (2,5 Mio. m³/Jahr) Trinkwasser gewonnen werden.

LEITUNGSBAU IM REMS-MURR-KREIS

Damit das Rohwasser aus den ca. 60 Brunnen und Quellen der Konzeptionspartner zum Wasserwerk gefördert und das dort aufbereitete und enthärtete Trinkwasser wieder verteilt werden kann, werden im Rahmen der Konzeption 54 Kilometer an Roh- und Reinwasser-

leitungen auf einer 30 Kilometer langen Trasse verlegt. Ende 2022 waren ca. 72 % des Leitungsbaus realisiert (Vj. ca. 64 %). Die 2018 begonnenen Leitungsarbeiten kommen bisher planmäßig voran und werden voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen.



PERSONAL

DANK UND ANERKENNUNG

Die NOW blickt sowohl bei der Versorgung ihrer Verbandsmitglieder mit Trinkwasser als auch bei den erbrachten Dienstleistungen für ihre Kunden auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. All das ist nur möglich dank der mittlerweile über 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zweckverbands, die sich als ein Team mit ihrem Wissen, Können und ihrer Leidenschaft für eine sichere Wasserversorgung in unserer Region einsetzen. Dafür gebührt ihnen mein größter Respekt und meine Anerkennung. Ein besonderes Dankeschön geht auch an den Personalrat für die erneut sehr konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Dr. Jochen Damm
Geschäftsführer

GENERATIONENWECHSEL ERFOLGREICH MEISTERN

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NOW arbeiten bereits seit Jahrzehnten in der Wasserversorgung und verfügen über einen riesigen Wissens- und Erfahrungsschatz. Doch diese Generation der „Babyboomer“ – also Vertreter der geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre geht in wenigen Jahren in Rente oder hat das Rentenalter bereits erreicht.

In den Jahren 2018 bis 2022 sind 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zweckverbands in den Ruhestand gegangen. Die NOW konnte mit einer vorausschauenden Personalplanung diese entstandenen Lücken bisher gut kompensieren:

- Systematische Nachfolgeplanung mit einem vorausschauenden Ausbildungskonzept sowie gezielter Einarbeitung und Förderung der „nächsten Generation“.
- Tandem-Modelle bei denen Teams (z.B. bei der Instandhaltung oder bei Bauprojekten) einen guten Mix aus Jung und Alt aufweisen.
- Unternehmenswissen aufbauen, indem das „Kopfwissen“ von erfahrenen Mitarbeitern in softwarebasierten Dokumentationssystemen zentral hinterlegt wird.



MITARBEITER SPENDEN ÜBERSTUNDEN

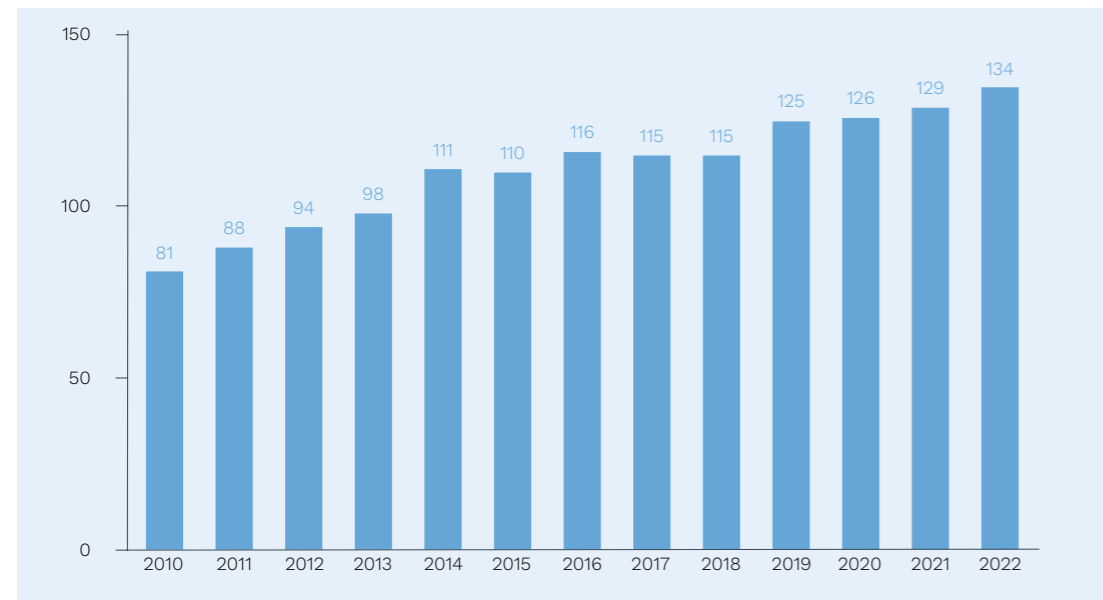
Die NOW-Belegschaft hatte Ende 2022 erstmals die Möglichkeit, ihre angehäuften Überstunden ganz oder teilweise für einen guten Zweck zu spenden. Nach Ende der Aktion rechnete der Zweckverband die gespendeten Überstunden in Geld um, mit dem ein karitatives Vorhaben unterstützt wurde.



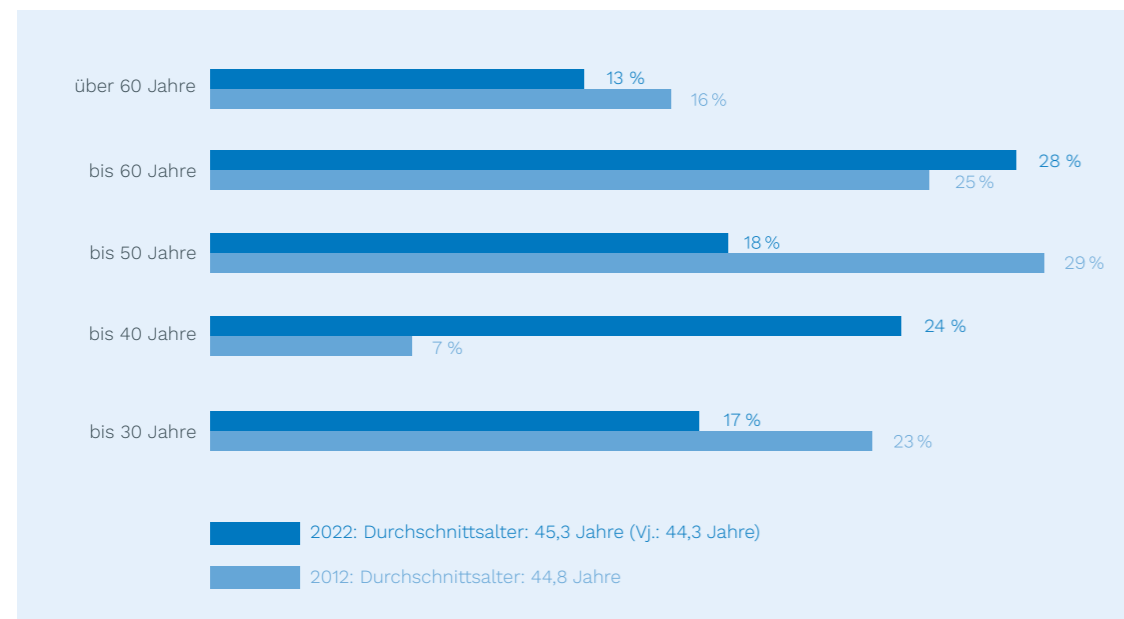
MITARBEITERSTATISTIK

Die folgenden Auswertungen zeigen den Mitarbeiterstand zum 31.12.2022 mit insgesamt 134 NOW-Beschäftigten (davon 84 männlich und 50 weiblich). Die Statistik beinhaltet neben Voll- und Teilzeitbeschäftigten auch den Geschäftsführer, Auszubildende, stundenweise Beschäftigte und Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnisse aufgrund einer Elternzeit geruht haben. Unberücksichtigt bleibt der Verbandsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter sowie Praktikanten und Ferienaushilfen. Bei der Auswertung wurde nicht zwischen Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung differenziert.

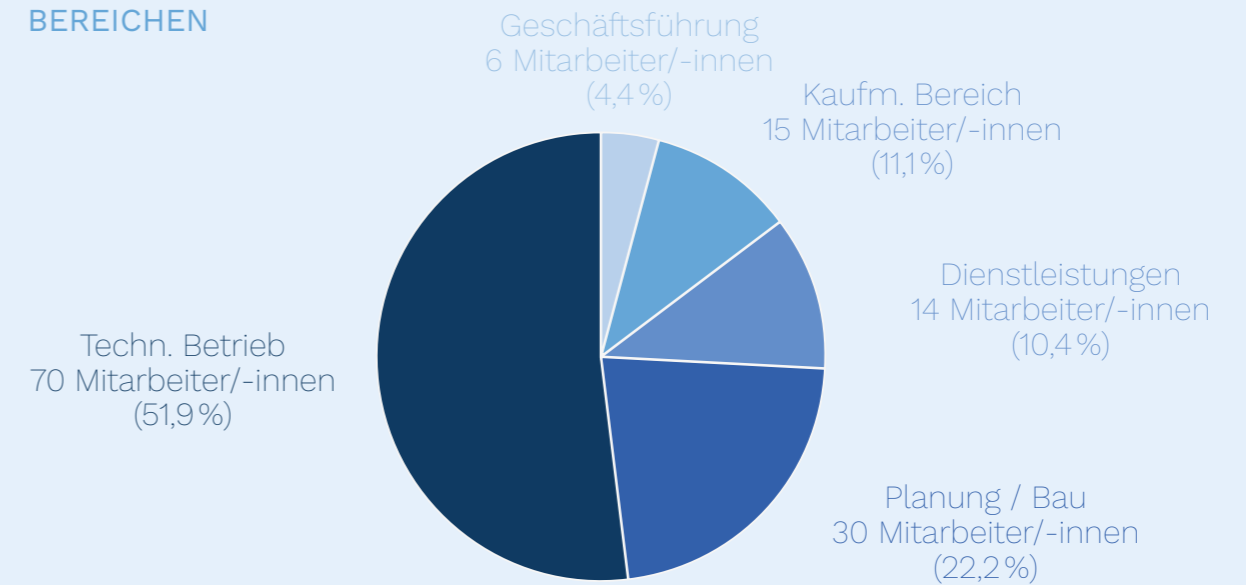
MITARBEITERZAHL



ALTERSSTRUKTUR



MITARBEITER NACH BEREICHEN



AUSBILDUNG BEI DER NOW

Die Berufsausbildung und die Förderung junger Talente ist der NOW ein wichtiges Anliegen. Die NOW bietet mehrere technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an. Zum Stichtag 31.12.2022 absolvierten fünf junge Menschen eine Ausbildung bei der NOW. Folgende Berufe wurden 2022 ausgebildet:

- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Bauzeichner/-in Fachrichtung Tief-, Straßen-, & Landschaftsbau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Bachelor of Engineering, Bauwesen/Projektmanagement (Duales Studium)





Verbandsvorsitzender Stefan Neumann (Bild oben) begrüßt die NOW-Mitglieder und eingeladenen Gäste zur Verbandsversammlung. Diese fand am 22.11.2022 in der Turn- und Festhalle Satteldorf statt.

VERBANDS- ORGANE

VERBANDSVERSAMMLUNG

Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan der NOW. In dem Gremium sind alle 74 Verbandsmitglieder vertreten. Die Anzahl der Stimmen für jedes Verbandsmitglied ist nach seinem Bezugsrecht gestaffelt. Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2022 am 22. November in Satteldorf zu ihrer ordentlichen Sitzung zusammengetreten. Das satzungsgemäße Bezugsrecht aller NOW-Mitglieder lag zum 31.12.2022 bei 1.425,23 l/s.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist ein mit Kontrollfunktionen und Entscheidungsbefugnissen ausgestattetes Gremium. Die 19 Verwaltungsratsmitglieder und deren Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung gewählt. Die 5-jährige Amtsperiode läuft vom 29. Januar 2019 bis 28. Januar 2024. Im Jahr 2022 ist der Verwaltungsrat zu drei Sitzungen am 24. Mai, 18. Oktober und 3. November zusammengekommen.

Folgende Personen gehörten zum 31.12.2022 dem Verwaltungsrat an:

ORDENTLICHE MITGLIEDER

Landrat Gerhard Bauer
 Geschäftsführer Gebhard Gentner
 Oberbürgermeister Udo Glatthaar
 Bürgermeister Klaus Gross
 Erster Bürgermeister Siegfried Janocha
 Bürgermeister Jürgen Kiesel
 Bürgermeisterin Dr. Astrid Loff
 Oberbürgermeister Thilo Michler
 Bürgermeister Armin Mößner
 Landrat Dr. Matthias Neth
 Bürgermeister Stefan Neumann
 Landrat Christoph Schauder
 Bürgermeister Jörg Schmidt
 Landrat Dr. Richard Sigel
 Bürgermeister Björn Steinbach
 Bürgermeisterin Petra Weber
 Bürgermeister Dieter Zahn
 Bürgermeister Frank Zimmermann
 Bürgermeisterin Ute Zoll

Landkreis Schwäbisch Hall
 Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
 Bad Mergentheim
 Zweiflingen
 Backnang
 Leutenbach
 Schwaikheim
 Öhringen
 Murrhardt
 Hohenlohekreis
 Künzelsau
 Main-Tauber-Kreis
 Frankenhardt
 Rems-Murr-Kreis
 Obersulm
 Blaufelden
 Sulzbach an der Murr
 Gaildorf
 Vellberg

STELLVERTRETENDE MITGLIEDER

Bürgermeister Thomas Bernlöhr	Welzheim
Bürgermeister Martin Blessing	Ilshofen
Erster Landesbeamter Florian Busch	Main-Tauber-Kreis
Bürgermeister Uwe Hehn	Creglingen
Oberbürgermeister Harmut Holzwarth	Winnenden
Stadtkämmerer Andreas Insam	Öhringen
Erste Landesbeamtin Anil Kübel	Landkreis Schwäbisch Hall
Bürgermeister Reinhard Molt	Remshalden
Bürgermeister Jochen Müller	Korb
Geschäftsführer Ronald Pfitzer	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
Bürgermeister Martin Piott	Bretzfeld
Bürgermeisterin Patrizia Rall	Allmersbach im Tal
Erster Bürgermeister Norbert Sailer	Winnenden
Finanzdezernent Peter Schäfer	Rems-Murr-Kreis
Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler	Crailsheim
Bürgermeisterin Irmtraud Wiedersatz	Burgstetten
Erster Landesbeamter Gotthard Wirth	Hohenlohekreis
Stadtkämmerer Artur Wirtz	Bad Mergentheim
Bürgermeister Rainer Züfle	Weißbach

VERTRETER DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Land Baden-Württemberg entsendet drei Vertreter mit beratender Stimme in die Verbandsversammlung und den Verwaltungsrat.

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Ministerialrat Dr. Steffen Ochs

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Abteilungsleiter Michael Hagmann
 Oberregierungsrat Christian Röhm (Stellvertreter)

Leitender Technischer Direktor Benjamin Heemeier
 Technischer Direktor Daniel Weinbrenner (Stellvertreter)

VERBANDSVORSITZ

VERBANDSVORSITZENDER



Bürgermeister Stefan Neumann, Künzelsau

1. STELLVERTRETER

Bürgermeister Jürgen Kiesel, Leutenbach

2. STELLVERTRETER

Bürgermeisterin Petra Weber, Blaufelden

GESCHÄFTSLEITUNG

GESCHÄFTSFÜHRER



Dr. Jochen Damm

STELLVERTRETER

Dipl.-Staatsw. (univ.) MBA Simon Hechtel

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Winter

Stand: 31.12.2022

VERBANDSMITGLIEDER*

49 STÄDTE UND GEMEINDEN

Auenwald	8,0 l/s	Neuenstein	15,3 l/s
Braunsbach	6,8 l/s	Niedernhall	15,0 l/s
Bretzfeld	20,5 l/s	Niederstetten	13,0 l/s
Bühlertann	0,5 l/s	Oberrot	8,1 l/s
Burgstetten	9,0 l/s	Öhringen	56,0 l/s
Creglingen	5,2 l/s	Oppenweiler	9,5 l/s
Dörzbach	1,5 l/s	Pfedelbach	14,5 l/s
Ellenberg	3,0 l/s	Remshalden	16,0 l/s
Ellhofen	4,0 l/s	Satteldorf	16,0 l/s
Eschach	0,1 l/s	Schöntal	14,0 l/s
Fichtenberg	6,0 l/s	Schrozberg	4,0 l/s
Forchtenberg	15,0 l/s	Schwaikheim	20,4 l/s
Gaildorf	34,5 l/s	Sulzbach an der Murr	12,0 l/s
Heuchlingen	2,6 l/s	Sulzbach-Laufen	3,3 l/s
Igersheim	10,0 l/s	Untermünkheim	3,3 l/s
Ingelfingen	16,0 l/s	Waldenburg	9,0 l/s
Korb	30,0 l/s	Wallhausen	4,5 l/s
Künzelsau	39,0 l/s	Weikersheim	20,0 l/s
Kupferzell	15,8 l/s	Weinstadt	10,6 l/s
Langenbrettach	6,5 l/s	Weissach im Tal	5,0 l/s
Langenburg	2,2 l/s	Weißbach	6,5 l/s
Leutenbach	26,2 l/s	Wolpertshausen	8,0 l/s
Michelbach an der Bilz	10,5 l/s	Wüstenrot	5,0 l/s
Mulfingen	14,0 l/s	Zweiflingen	4,5 l/s
Murrhardt	22,0 l/s		

16 ZWECKVERBÄNDE

Wasserversorgung Allmersbach im Tal	10,0 l/s
Biberwasserversorgungsgruppe, Michelfeld	24,0 l/s
Bühlertal-Wasserversorgung, Obersontheim	20,0 l/s
Gewerbepark Hohenlohe, Künzelsau	12,0 l/s
Hardt-Wasserversorgungsgruppe, Aspach	36,1 l/s
Hohenloher Wasserversorgungsgruppe, Gerabronn	100,0 l/s
Wasserversorgung Jagstgruppe, Crailsheim	133,0 l/s
Wasserversorgung Jagsttalgruppe, Krautheim	24,8 l/s
Wasserversorgung Kochereckgruppe, Untermünkheim	10,5 l/s
Wasserversorgung Menzlesmühle, Welzheim	42,0 l/s
Mutlanger Wasserversorgungsgruppe, Mutlangen	1,0 l/s
Nassau-Wasserversorgungsgruppe, Weikersheim	8,0 l/s
Ries-Wasserversorgung, Wört	0,3 l/s
Wasserversorgung Rombachgruppe, Aalen	14,0 l/s
Wasserversorgung Schmerachgruppe, Ilshofen	37,3 l/s
Sulmwasserversorgungsgruppe, Obersulm	45,0 l/s

5 STADTWERKE

Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	96,9 l/s
Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	0,5 l/s
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall	70,0 l/s
Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim	83,8 l/s
Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden	55,1 l/s

4 LANDKREISE

Hohenlohekreis
 Main-Tauber-Kreis
 Rems-Murr-Kreis
 Schwäbisch Hall

* Bezugsrecht gerundet

AUFWENDUNGEN



ERTRÄGE



JAHRES- ABSCHLUSS

LAGEBERICHT 2022

I. GESCHÄFTSMODELL

Die Trinkwasserversorgung erfolgt in Deutschland über Kommunen, kommunale Eigenbetriebe, Stadtwerke und Zweckverbände und ist damit überwiegend in öffentlicher Hand.

In Baden-Württemberg waren 2019, dem letzten Erhebungsjahr der dreijährigen amtlichen Statistik, 99,6 % der Bevölkerung an das Versorgungsnetz eines örtlichen Wasserversorgers angeschlossen. In Landesteilen, in denen die lokalen Wasservorkommen nicht ausreichen, beziehen die örtlichen Wasserversorger Trinkwasser von Fernwasserversorgern.

Die NOW ist nach der Bodensee-Wasserversorgung (BWV) und der Landeswasserversorgung (LW) und vor der Wasserversorgung Kleine Kin-

zig (WKK) der drittgrößte Fernwasserversorger in Baden-Württemberg.

Die NOW ist als kommunaler Zweckverband seit ihrer Gründung 1953 in kommunaler Hand. Sie hat den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Verbands ist Crailsheim. Träger der NOW sind 49 Städte und Gemeinden, 16 Zweckverbände, fünf Stadtwerke und die vier Landkreise Schwäbisch Hall, Rems-Murr-Kreis, Hohenlohekreis und Main-Tauber-Kreis.

Über ein 855 km langes Leitungsnetz werden insgesamt rund 600.000 Einwohner in 100 Städten und Gemeinden von der NOW mit Trinkwasser in bester Qualität versorgt.

II. ZIELE

Die NOW arbeitet gemäß ihrer Verbandsatzung ohne Gewinnerzielungsabsicht. Zur Deckung ihres Aufwands erhebt sie von ihren Verbandsmitgliedern Umlagen. Die Festkostenumlage eines Mitglieds richtet sich nach der Bezugsrechtshöhe (in l/s), die Betriebskostenumlage nach der tatsächlich bezogenen Wassermenge (in m³). Es wird daher stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant und auch erreicht.

Neben ihrer Hauptaufgabe, der zuverlässigen Lieferung von Trinkwasser, bietet die NOW Mit-

gliedern und Nichtmitgliedern eine Vielzahl an Dienstleistungen für die örtliche Wasserversorgung an. Hierzu gehören neben den gemeinsamen Wasserversorgungskonzeptionen unter anderem die Planung und Projektierung von Neuanlagen, die Sanierung bestehender Wasserversorgungsanlagen, die Erneuerung von Wasserleitungen, die Schulung von Fachpersonal, Technische Betriebsführungen, Technische Betriebsunterstützungen und Fernüberwachungen für ihre Mitglieder.

III. GESCHÄFTSVERLAUF IN 2022

Die Jahreswasserabgabe an die Verbandsmitglieder betrug 28,8 Mio. m³ und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (28,6 Mio. m³). Damit wurde der bisherige Rekordwert aus dem Jahr 2020 in Höhe von 29,4 Mio. m³ erneut unterschritten. Die höchste Tagesabgabe wurde am 19.07.2022 mit 111.614 m³ gemessen (Vj. 111.688 m³). Die Hochabnahmephase war 2022 wieder merklich stärker ausgeprägt als im Vorjahr. Wurden 2021 an fünf Tagen eine Wasserabgabe von über 100.000 m³ gemessen, war dies 2022 an 15 Tagen der Fall.

Die Eigenwasserproduktion stabilisierte sich auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt wurden in den neun NOW-Wasserwerken 11,8 Mio. m³ an Trinkwasser gewonnen (Vj. 11,9 Mio. m³). Es wurden in 2022 keine neuen, zusätzlichen Kapazitäten zur Wasseraufbereitung geschaffen. Im Wasserwerk Niedernhall ist ab 2024 die Erweiterung der Wasseraufbereitungsanlage geplant, so dass dann wieder mit einer merklichen Steigerung der Eigenwasserproduktion von ca. 18 l/s gerechnet werden kann.

IV. ERTRAGSLAGE

ERFOLGSRECHNUNG - AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 34,77 Mio. EUR (Vj. 34,40 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr ergibt dies eine Erhöhung in Höhe von rund 370 TEUR.

Der Gesamtaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen lag gegenüber dem Vorjahresniveau leicht erhöht.

MATERIALAUFWAND	2022 (TEUR)	2021 (TEUR)
Fremdwasserbezug	11.457	10.838
Wasserentnahmeentgelt	1.181	1.190
Strombezug	2.478	2.857
Pachtaufwand	1.509	1.586
Wasseruntersuchung/-aufbereitung	841	556
Unterhalt der Anlagen	2.377	1.933
Betriebsaufwand	262	145
Aufwand Nebengeschäft	286	474
GESAMTSUMME	20.391	19.579

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 19,5 Mio. m³ (Vj. 19,2 Mio. m³) Wasser von unseren Vorlieferanten bezogen. Die Preise stiegen im Durchschnitt bei der Festkostenumlage um rd. 4,9 % und bei der Betriebskostenumlage um rd. 5,8 % an. Die Umlagenrückzahlung der Vorlieferanten für 2021 betrug diesmal lediglich insgesamt 258 TEUR und lag dadurch deutlich unter dem Vorjahr (508 TEUR) aus. Dadurch konnte kein aufwandsmindernder Effekt erreicht werden. Der Aufwand für das Wasserentnahmeentgelt lag im Berichtsjahr bei 1,18 Mio. EUR gegenüber 1,19

Mio. EUR im Vorjahr. Die geförderte Menge sank leicht auf 11,8 Mio. m³ (Vj. 11,9 Mio. m³).

Die bezogenen Strommengen betrugen im Wirtschaftsjahr rund 14,5 Mio. kWh (Vj. 14,8 Mio. kWh). Als wesentlich erwies sich jedoch die kurzfristige Abschaffung der EEG Umlage ab 01.07.2022, um der sich im Jahr 2022 bereits abzeichnende mögliche Energiekrise wirksam zu begegnen. Die Kosten beim Strombezug sanken aufgrund dieses Einschnitts auf 2,48 Mio. EUR (Vj. 2,86 Mio. EUR).

Im Gegensatz zu dieser erfreulichen Entwicklung, gab es durch deutliche Preiserhöhungen für CO₂-Gas, welches zur Wasseraufbereitung benötigt wird, einen Anstieg der Kosten für Wasseraufbereitung. Die Kosten der Wasseraufbereitung stiegen um 293 TEUR und machten damit einen Teil der erzielten Einsparungen bei der EEG-Umlage zunichte.

Im Rahmen der verschiedenen Konzeptionen haben die beteiligten Partner der NOW Alt- und Neuanlagen zur Verfügung gestellt. Für die Nutzung dieser Anlagen beträgt der Pachtaufwand im Jahr 2022 1.509 TEUR (Vj. 1.586 TEUR).

Der Aufwand für den laufenden Betrieb und Unterhalt der Anlagen betrug 2,38 Mio. EUR und liegt somit um rund 450 TEUR über dem Vorjahreswert. Ursache hierfür ist die gestiegene Anzahl an zu betreibenden Anlagen.

Der Personalaufwand verringerte sich in 2022 insgesamt um 825 TEUR auf rund 7.589 TEUR. Zum 01.04.2022 wurde die tarifliche Erhöhung

der Entgelte um 1,8 % umgesetzt (72 TEUR), ein gestiegener jahresmittlerer Personalstand (31 TEUR), sowie die dadurch zusätzlich angefallenen Sozialaufwendungen (47 TEUR) berücksichtigt. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Entwicklung in den Pensions- und Beihilferückstellungen eine extreme, den bisherigen Trends gegenläufige Entwicklung.

Die Beihilferückstellungen wurden um 30 TEUR aufgelöst, die Zuführung zur Pensionsrückstellung betrug im Wirtschaftsjahr lediglich 129 TEUR (Vj. 1.511 TEUR). Eine Besonderheit hierbei ist, dass die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen ab dem Wirtschaftsjahr 2023 durch Änderungen im Eigenbetriebsrecht des Landes Baden-Württemberg nicht mehr zu bilden sind. Daher werden diese Zahlen im Lagebericht zum Jahresabschluss 2022 zum letzten Mal berücksichtigt. Insgesamt sank dadurch der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 %.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

PERSONALAUFWAND	2022 (TEUR)	2021 (TEUR)
LÖHNE UND GEHÄLTER		
Löhne	185	125
Gehälter	5.604	5.466
	5.789	5.591
SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND UNTERSTÜTZUNG		
Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	1.101	1.054
Beiträge Berufsgenossenschaft	62	54
Beiträge Zusatzversorgungskasse und Beiträger Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg	677	1.593
Beihilfen	-40	122
	1.800	2.823
	7.589	8.414
Jahresmittlerer Personalstand (ohne GF und ohne Auszubildende)	125,75	117

Die Abschreibungen betragen im Wirtschaftsjahr 4,10 Mio. EUR (Vj. 4,02 Mio. EUR). Unverändert wird linear abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 1.965 TEUR (Vj. 1.492 TEUR) um 473 TEUR spürbar gestiegen. Der Aufwand für Werbung, Personalgewinnung und Repräsentation stieg

um 195 TEUR, die Verluste aus Anlagenabgängen um 165 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Der Zinsaufwand beträgt 444 TEUR (Vj. 453 TEUR). Hier haben sich die Zinsaufwendungen aus den Darlehen tilgungsbedingt um 22 TEUR vermindert.

ERFOLGSRECHNUNG - ERTRÄGE

Im Vorjahresvergleich wurden die folgenden Umsatzerlöse erzielt:

UMSATZERLÖSE	2022 (TEUR)	2021 (TEUR)
Betriebskostenumlage	16.847	17.053
Wasserabgabe an Sonderabnehmer	18	15
Festkostenumlage der Mitglieder	14.141	13.850
Auflösung von Ertragszuschüssen	1	2
Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	40	37
Sonstige Erlöse und Nebengeschäft (Auftragsbau)	264	781
Dienstleistungen	1.760	2.129
Sonstige Umsatzerlöse (Miete etc.)	518	445
GESAMTSUMME	33.589	34.312

Die Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse und der Sonderposten für Investitionszuschüsse betragen 41 TEUR (Vj. 39 TEUR).

Für das Geschäftsfeld Dienstleistungen sind 1.760 TEUR Erträge schlussgerechnet (Vj. 2.129 TEUR).

Der Bestand an unfertigen Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 108 TEUR. Erstmals wird in der Bilanz ein Posten für fertige, jedoch noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von 270 TEUR ausgewiesen, so dass sich die saldierte Bestandsveränderung auf 378 TEUR beläuft, welche das Ergebnis insgesamt verbessert (Vj. Verminderung um 500 TEUR).

Als Eigenleistungen für Arbeiten an den Anlagen des Zweckverbandes wurden 347 TEUR aktiviert (Vj. 323 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 455 TEUR sind u.a. Erträge aus Schadensersatzleistungen (18 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen (2 TEUR) und Stromsteuererstattung (434 TEUR) enthalten. Die Stromsteuererstattung spiegelt den in 2022 einmaligen Vorgang, dass die Erstattung für die Jahre 2020 und 2021 berücksichtigt wurden, wider. Künftig wird die nur für das laufende Wirtschaftsjahr errechnete Erstattung erfasst.

VERBANDSUMLAGEN

Nach § 13 Absatz 1 der Verbandssatzung wird der nicht anderweitig gedeckte Aufwand auf die Mitglieder wie folgt umgelegt:

1. Das Entgelt für Wasserentnahmen (für Eigenwasser und der in den Kosten des Fremdwasserbezugs enthaltene Anteil) und Stromkosten auf den Wasserbezug der Mitglieder als Betriebskostenumlage.
2. Der restliche Aufwand zu 54 % auf die Wasserbezugsrechte der Mitglieder als Festkostenumlage und zu 46 % auf den Wasserbezug der Mitglieder als Betriebskostenumlage.

Die umlagefähige Wasserabgabe 2022 beträgt rund 28,82 Mio. m³ (Vj. 28,60 Mio. m³). Die Wasserabnehmer hatten zum Bilanzstichtag 2022 1.427,43 l/s Bezugsrechte bei der NOW inne (Vj. 1.412,33 l/s).

Der durch Umlagen gedeckte Aufwand beläuft sich auf 30.981 TEUR (Vj. 30.903 TEUR) und liegt

damit um 1,07 % über dem Vorjahreswert. Die durchschnittliche Umlage (Gesamtwasserpreis) vermindert sich um 0,52 % von rund 108,05 Cent/m³ auf rund 107,49 Cent/m³.

Der durch Umlagen zu deckende Aufwand von 30.988 TEUR wird durch die Festkostenumlage (FKU) mit 14.141 TEUR und die Betriebskostenumlage (BKU) mit 16.847 TEUR gedeckt.

Die FKU für 1 l/s Bezugsrecht beläuft sich auf 9.905,77 EUR (Vj. 9.806,57 EUR). Die BKU beträgt 58,43 Cent/m³ (Vj. 59,63 Cent/m³). Das darin enthaltene Entgelt für Wasserentnahmen beträgt 8,06 Cent/m³ (Vj. 8,44 Cent/m³).

Die Verbandsumlagen werden, nachdem der Zweckverband satzungsgemäß keinen Gewinn erzielen darf, bei der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes und bei der Feststellung des Jahresabschlusses endgültig festgesetzt.

V. FINANZLAGE

Die Geschäftstätigkeit der NOW wird durch das Eigenkapital, Bankdarlehen sowie dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert. Aufgrund dieser Finanzierungsstrategie war die NOW jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah zu erfüllen.

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 4.861 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.569 TEUR vermindert.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich um 1.702 TEUR auf 4.831 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dabei wurden 1.642 TEUR mehr in das Sachanlagevermögen investiert als in 2021.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit -1.360 TEUR negativ (Vj. -1.094 TEUR).

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde kein Darlehen aufgenommen.

Die Mittelzuflüsse aus dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten die Mittelabflüsse aus dem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit nicht gänzlich kompensieren, so dass sich der positive Finanzmittelfonds von 5.213 TEUR auf 3.883 TEUR verschlechtert hat. Der Finanzmittelfonds besteht zum 31.12.2022 lediglich aus den flüssigen Mitteln (3.883 TEUR).

VI. VERMÖGENSLAGE

ALLGEMEIN

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 19 TEUR auf 93.853 TEUR. Das Eigenkapital beträgt weiterhin 55.759 TEUR, so

dass die Eigenkapitalquote unverändert 59,4 % beträgt.

AKTIVA

Dem Anlagevermögen sind insgesamt 4,83 Mio. EUR zugegangen. Abgeschrieben wurden 4.100 TEUR und 165 TEUR sind abgegangen, so dass sich die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen insgesamt um 566 TEUR erhöht haben. Der Restbuchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen beträgt 69.856 TEUR (Vj. 69.290 TEUR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 4.226 TEUR setzen sich zusammen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (188 TEUR), Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern (3.507 TEUR) und sonstigen Vermögensgegenständen (531 TEUR). Darin enthalten sind wie im Vorjahr Steuererstattungsansprüche.

Die Finanzanlagen betragen unverändert 13.621 TEUR.

Das Guthaben auf Festgeld- und Geldmarktkonto einschließlich Kassenbestand beträgt 3.883 TEUR (Vj. 5.212 TEUR).

PASSIVA

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag unverändert gegenüber dem Vorjahr 55.759 TEUR.

ringerte sich zum Bilanzstichtag leicht auf 1.152 TEUR (Vj. 1.182 TEUR).

Für die ab 2005 neu erteilten Bezugsrechtserhöhungen wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet. Der Sonderposten beträgt zum Bilanzstichtag 1.288 TEUR (Vj. 1.254 TEUR). Die Erhöhung ist aufgrund der Vergabe von Bezugsrechten an die Gemeinden Neuenstein und Langenburg (74 TEUR) zu begründen. Er wird mit 2,5 % jährlich erfolgswirksam aufgelöst. Die Auflösungsrate für 2022 beträgt 40 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt 17.006 TEUR. Sie betreffen im Wesentlichen 16 langfristige Darlehen. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde kein langfristiges Darlehen aufgenommen. Die planmäßige Tilgung betrug 1.088 TEUR.

Die empfangenen Ertragszuschüsse (überwiegend Finanzierungsbeiträge für Bezugsrechte bis 2005) betragen 5 TEUR. Die einmaligen Finanzierungsbeiträge werden mit 5,0 % erfolgswirksam aufgelöst. Die Auflösungsrate 2022 beträgt 1 TEUR.

Der Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ beträgt 875 TEUR (Vj. 692 TEUR). Dieser beinhaltet die erhaltenen Abschlagszahlungen zum 31.12.2022 für die zum Jahresende noch nicht abgerechneten Leistungen.

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich durch Zuführungen in Höhe von 129 TEUR im Saldo auf 4.836 TEUR (Vj. 4.707 TEUR) gegenüber dem Vorjahr. Die Rückstellung für die Leistung von Beihilfen an Pensionäre und Anwärter ver-

bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.114 TEUR, (Vj. 2.520 TEUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (1.057 TEUR, Vj. 878 TEUR), betreffen am Bilanzstichtag noch offene Rechnungen, hauptsächlich für den Bezug von Wasser sowie für empfangene Bauleistungen und Materiallieferungen. Die Rechnungen wurden fristgerecht bezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern von 6.197 TEUR (Vj. 6.783 TEUR) betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten aus der Aktivierung der Partneranteile am Wasserwerk

Murrthal (5.947 TEUR), Baukostenzuschüsse und die Weiterverrechnung von verauslagten Kosten im Rahmen der Versorgungskonzeption für den nördlichen Rems-Murr-Kreis.

VII. PROGNOSEBERICHT

AUSBLICK 2023

Hauptaufgabe des Zweckverbands ist nach wie vor die gesicherte Lieferung von Trinkwasser in bester Qualität. Die NOW wird 2023 voraussichtlich rund 28,70 Mio. m³ Trinkwasser an ihre Abnehmer verteilen.

Waldenburg und Rückertsbronn, die Erweiterung der Kapazitäten im Wasserwerk Niedernhall, die elektrotechnische Instandsetzung des Wasserturms Rudelsdorf sowie der Ersatz von Fernmeldekabeln bei der Datenübertragung durch Glasfaserkabel.

Für 2023 sind Investitionen in Höhe von 11,3 Mio. EUR im Vermögensplan vorgesehen. Schwerpunkte im Investitionsbereich sind Leitungserneuerungen bei Hermuthhausen, Lehrensteinfeld, und Michelbach-Hirschfelden, die Ertüchtigung der im Rahmen der Taubertal- und Jagstgruppenkonzeption gepachteten Quellen und Brunnen, die Sanierung der Hochbehälter

Der im Wirtschaftsplan 2023 enthaltene Erfolgsplan enthält sowohl Erträge, als auch Aufwendungen von 46.148 TEUR, so dass sich ein ausgeglichenes Ergebnis ergibt. Bei den Erträgen entfallen 35.222 TEUR auf Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe und bei den Aufwendungen 13.039 TEUR auf den Wasserbezug.

VIII. CHANCEN UND RISIKEN

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, welche den Bestand und die weitere Entwicklung der NOW sowohl in wirtschaftlicher als auch in technischer Hinsicht bedeutend beeinträchtigen könnten.

Der Verband steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Die Preisbildung erfolgt im Umlagesystem, das eine Deckung des Aufwands über die Umlageerhebung zwingend vorgibt. Durch die Betriebskosten- und Festkostenumlage erwirtschaftet die NOW 90 % ihrer Erträge. Durch den kommunal geprägten Kundenkreis ist die Bonität der Kunden und damit die Zahlung der Umlagen gewährleistet. Die Rechtsform der NOW als Körperschaft des öffentlichen Rechts ermöglicht jederzeit Kreditaufnahmen zu vergleichsweise günstigen Zinskonditionen. Allerdings sind noch kleinere Nachbesserungen nötig. So kann der Zweckverband direkten Zugang zu zinsgünstigen Darlehen der KfW Bank erhalten, wenn sich aus der Satzung eindeutig ergäbe, dass auch ein möglicher Zahlungsausfall der Stadtwerke unter den Verbandsmitgliedern durch deren kommunale Gesellschafter vollständig aufgefangen würde.

Auch die von 2020 bis 2022 grassierende Corona-Pandemie hat die NOW in Ihren Kernaufgaben nicht ernstlich beeinträchtigt. Im Laufe des Jahres 2022 wurden die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen Stück für Stück zurückgefahren, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind auch die letzten Auflagen außer Kraft gesetzt worden. Die NOW hat insgesamt sehr viel Erfahrung gesammelt, die auch bei künftigen Pandemien wieder zur Anwendung kommen können, so dass auch künftig der Betrieb zur Wasserversorgung nicht ernstlich beeinträchtigt werden wird.

Mögliche Haftungsrisiken sind durch entsprechende Versicherungsverträge in üblichem Umfang abgedeckt.

Die bestehenden Risikomanagementbausteine bei der NOW wurden in einem allgemeinen Risikokatalog zusammengeführt, erweitert und entsprechend regelmäßig bewertet.

Daneben werden die Risiken, die sich aus der Bewertung der erfolgreichen Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagements (DIN ISO/IEC 27001:2015) im April 2018 sowie der erfolgreichen Zertifizierung des Technischen Sicherheitsmanagements (DVGW Arbeitsblatt W 1000) im Dezember 2019 ergeben haben, ebenfalls konsequent dokumentiert und Schritt für Schritt reduziert.

Zur Energiekosteneinsparung wurde ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (ISO 50001:2011) eingeführt. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die Stabilisierung des Wasserpreises aus, sondern ist auch unter dem Aspekt des Umwelt- und Klimaschutzes lohnend. Das Energiemanagementsystem wird jährlich überprüft und muss alle drei Jahre rezertifiziert werden.

Der oft in den Medien zitierte „Fachkräftemangel“ wirkt sich tendenziell stärker ebenfalls auf die Stellenbesetzungen der NOW sowie den steigenden dafür betriebenen Aufwand aus. In 2022 konnten erfreulicherweise alle Stellen wiederbesetzt werden, auch wenn der Zeitraum der Personalsuche für die entsprechenden Stellen deutlich länger wird. Jedoch ist zukünftig mit einer weiteren Verknappung des Angebots an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt zu rechnen, insbesondere in bestimmten Spezialgebieten, was ein potentiell Risiko darstellen könnte. Zusätzlich bildete der Zweckverband fünf Auszubildende aus. Davon eine Ausbildung in Form eines dualen Studiums. Weiterhin intensiviert die NOW die Zusammenarbeit mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten und zeigt darüber hinaus auf Berufsinformationsmessen und in den sozialen Medien sowie durch weitere Werbemaßnahmen wie Bus- oder Radiowerbung Präsenz.

Der Krieg in der Ukraine hat die NOW auf der Abnahmeseite, also dem Wasserverkauf, nicht beeinflusst. Auf der Bezugsseite von Betriebsrohstoffen und technischen Gütern kam es zwar zu längeren Lieferzeiten, die aber aufgrund der bereits verfügbaren Lagerbestände keine signifikanten Auswirkungen haben und auch in Zukunft im Beschaffungsprozess so weit als möglich berücksichtigt werden.

Obwohl der Preisanstieg an den Energiemärkten bereits einige Monate vor Kriegsausbruch deutlich zu verzeichnen war, wurde diese Entwicklung mit Beginn des Krieges in der Ukraine extrem verschärft und hat zu bisher nie gekannten Unsicherheiten und teilweise extremen Preisanstiegen im zweiten Halbjahr 2022 am Energiemarkt geführt.

Die Strombeschaffung des Zweckverbands für das Jahr 2023 wurde Ende September bis Anfang Oktober 2022, auf einem Höhepunkt der Energiepreise veranlasst. Da der Energiemarkt zu diesem Zeitpunkt in besonderem Maße volatile Züge zeigte, konnte der Zweckverband bei europaweiter Ausschreibung auch von seinem Bestandslieferanten kein Festpreisangebot erhalten. Stattdessen wurde ein Spotmarktvertrag mit dem Bestandslieferanten geschlossen, der den Energiepreis immer wieder an die aktuelle Situation anpasst. Zum Ende des ersten Quartals lagen die Marktpreise noch deutlich unter den inzwischen staatlich definierten Preisgrenzen, so dass Befürchtungen, der Strompreis könne ein erhebliches finanzielles Risiko für den Zweckverband und damit dessen Mitglieder darstellen, immer unwahrscheinlicher erscheinen. Derzeit wird für die Jahre 2024 und 2025 eine Strombeschaffung in Tranchen vorbereitet, damit zumindest wieder Planungssicherheit besteht. Mittelfristig plant der Zweckverband als Teil der zukünftigen Unternehmensstrategie, die Kapazitäten von erneuerbaren Energien auch durch Beteiligungen weiter auszubauen, so dass die Autarkie im Energiebedarf maximal erhöht wird. Dies ist ein wesentlicher Baustein, von künftigen, im Ausland verursachten Krisen unabhängiger zu werden.

Stetig steigende gesetzliche, technische und organisatorische Anforderungen an die Trinkwasserversorgung sorgen dafür, dass der regulatorische Druck auf Kommunen und kleinere Zweckverbände auf einem konstant hohen Level bleibt. Die NOW bietet ihren Mitgliedern mittlerweile ein umfangreiches Dienstleistungs- und Serviceangebot an, welches auch in Zukunft erweitert werden soll. Hierzu gehören unter anderem die Planung und Projektierung von Neuanlagen, die Sanierung bestehender Wasserversorgungsanlagen, die Schulung von Fachpersonal, Technische Betriebsführungen, Betriebsunterstützungen und Fernüberwachungen. Inzwischen nutzen über 80 % der Verbandsmitglieder dieses Angebot. Die Einnahmen aus den Dienstleistungen helfen, den Wasserpreis zu stabilisieren.

Durch die Umsetzung von Wasserversorgungskonzeptionen konnte die NOW ihre Wasserabgabe, im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Fernwasserversorgern, in den letzten Jahren nachhaltig steigern und geht nunmehr in eine Phase der Stabilisierung des hohen Niveaus über.

Das Niederschlagsdefizit macht sich auch in den Grundwässern unterjährig bemerkbar, wobei die unterjährigen Schwankungen stärker ausfallen und sich die jährlichen Fehlmengen nicht vollständig regenerieren. Der langjährige Trend ist dem gegenüber nur sehr gering fallend. In Bezug auf die Rohwassersituation und die Verfügbarkeit von Grundwasser als Grundlage der NOW-Eigenwasser-Bereitstellung zeigt sich für die kommenden fünf bis zehn Jahre aber keine Mangellage ab. Zwar wird der langfristige Trend, welcher der Klimawandel mit sich bringt, die Situation landesweit latent und örtlich unterschiedlich verschärfen, doch wurde nach Maßgabe des Masterplans 2050 des Landes Baden-Württemberg für die künftig rund 220 NOW-Fassungen errechnet, dass für die kommenden Jahre ein Wasserüberschuss bestehen wird. Dies schließt alle bisher absehbaren und geplanten Maßnahmen zur Dargebotspflege und -ausbau ein, wie u.a. die Erhöhung von Bezugsrechten, die Reaktivierung von ungenutzten Wassermengen und die Erschließung neuer Fassungen.

Auch in den wieder heißeren Sommermonaten des Jahres 2022 wurden durch die örtlichen Presseorgane wieder Anfragen an die NOW zur aktuellen Versorgungssicherheit gerichtet. Auch für die Gewinnung zukünftiger Fachkräfte ist eine positive und sinnstiftende Tätigkeit ein wesentlicher Faktor.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass derzeit keine Risiken bestehen, die den Fortbestand des Zweckverbands NOW gefährden könnten. Weder die Finanzlage noch die Vermögenslage werden nachhaltig negativ beeinflusst. Die Herausforderungen der Zukunft werden allerdings stetig anwachsen.

Crailsheim, 28.04.2023
Zweckverband Wasserversorgung
Nordostwürttemberg



Dr. Jochen Damm
Geschäftsführer

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVSEITE	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		2.390.671,57	2.412
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	15.351.507,78		15.814
2. Grundstücke ohne Bauten	381.471,55		381
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	13.472.757,91		13.745
4. Verteilungsanlagen	31.711.693,59		32.893
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.188.790,11		948
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.358.484,78		3.097
		67.464.705,72	(66.878)
III. Finanzanlagen Beteiligungen		13.621.320,63	13.621
		13.621.320,63	(13.621)
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	755.266,25		589
2. Unfertige Lieferungen und Leistungen	1.198.663,91		1.091
3. Fertige Erzeugnisse	270.245,07		0
		2.224.175,23	(1.680)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) -, EUR, Vj. - TEUR	188.110,01		417
2. Forderungen ggü. Verbandsmitgliedern *) -, EUR, Vj. - TEUR	3.507.231,88		3.222
3. Sonstige Vermögensgegenstände	530.766,27		416
		4.226.108,16	(4.055)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.883.340,96	5.213
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		42.030,65	13
		93.852.352,92	93.872

* davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

PASSIVSEITE	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
Rücklagen Allgemeine Rücklage		55.758.517,85	55.759
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		1.287.968,05	1.254
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		4.901,13	6
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.835.690,00		4.707
2. Steuerrückstellungen	120.000,00		437
3. Sonstige Rückstellungen	4.272.714,89		2.634
		9.228.404,89	(7.778)
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten *) 1.125.846,68 EUR, Vj. 1.127 TEUR	17.006.266,15		18.097
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen *) 875.109,45 EUR, Vj. 692 TEUR	875.109,45		692
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *) 2.114.488,41 EUR, Vj. 2.520 TEUR	2.114.488,41		2.520
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *) 1.056.686,67 EUR, Vj. 879 TEUR	1.056.686,67		878
5. Verbindlichkeiten ggü. Verbandsmitgliedern *) 658.310,36 EUR, Vj. 1.001 TEUR	6.196.832,64		6.783
6. Sonstige Verbindlichkeiten a) *) 322.149,33 EUR, Vj. 104 TEUR b) davon aus Steuern: 321.013,18 EUR, Vj. 97 TEUR	322.149,33		104
		27.571.532,65	(29.074)
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.028,35	1
		93.852.352,92	93.872

* davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2022 (01.01.-31.12.)

	WIRTSCHAFTSJAHR 2022			2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. UMSATZERLÖSE		33.589.320,40		34.312
2. VERMINDERUNG DES BESTANDES AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN		378.042,98		-500
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN		346.814,17		323
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		454.910,00		269
			34.769.087,55	(34.404)
5. MATERIALAUFWAND				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.229.215,62			17.684
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.161.296,28			1.895
		20.390.511,90		(19.579)
6. PERSONALAUFWAND				
a) Löhne und Gehälter	5.789.253,74			5.591
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 676.592,08 EUR (Vj. 1.593 TEUR)	1.799.681,04			2.823
		7.588.934,78		(8.414)
7. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGE-VERMÖGENS UND SACHANLAGEN		4.100.530,77		4.022
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		1.964.916,89		1.492
			34.044.894,34	(33.507)
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE			94,02	0
10. ZINSEN UND ÄHNL. AUFWENDUNGEN davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 102.427,00 EUR (Vj. 89 TEUR)			444.085,58	453
11. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG			230.607,21	394
12. ERGEBNIS NACH STEUERN			49.594,44	50
13. SONSTIGE STEUERN			49.594,44	50
14. JAHRESERGEBNIS			0,00	0

ANHANG

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2022 (01.01. - 31.12.)

I. ANGABEN ZUR FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für Form und Darstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO a. F.) und die Eigenbetriebsverordnung – HGB unter Beachtung der Übergangsregelungen des § 19 EigBG n. F. gemäß § 11 Abs. 1 Verbandssatzung entsprechend.

BVO a.F. die Vorschriften des Dritten Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sinngemäß Anwendung.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben.

Für den Jahresabschluss finden gemäß § 7 Eig-

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ BZW. DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und wurden sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern liegen zwischen drei und fünfundvierzig Jahren. Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die Baukostenzuschüsse für übernommene Mehrkosten im Rahmen der Kooperationen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten, im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten und Verwaltungskosten einbezogen. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens stellen sich wie folgt dar (siehe Tabelle):

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	10-50
2. Grundstücke mit Wohnbauten	50
3. Grundstücke ohne Bauten	-
4. Wassergewinnungs- u. Bezugsanlagen	10-25
5. Verteilungsanlagen	15-50
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20

Bis zum Wirtschaftsjahr 2017 wurde für sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als EUR 150 und bis zu EUR 1.000 betragen, ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Ab 01.01.2018 werden Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von 800,00 Euro als Sofortaufwand behandelt.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu den jeweiligen Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen Leistungen betreffen die noch nicht fertig gestellten Dienstleistungsprojekte. Die fertigen Erzeugnisse betreffen fertiggestellte, noch nicht endabgerechnete Projekte. Die Bewertung erfolgte nach den Einzelkosten zusätzlich einem Gemeinkostenzuschlag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen gegenüber den Verbandsmit-

gliedern betreffen mit 3.428 TEUR Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 79 TEUR Forderungen aus Baukostenzuschüssen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Vorsteuerbeträge in Höhe von 260 TEUR enthalten, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

EIGENKAPITAL

Auf eine satzungsmäßige Festsetzung eines Stammkapitals wurde verzichtet (§ 20 Nr. 4 GKZ).

SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Für die Finanzierungsbeiträge für Bezugsrechtserhöhungen wurde der Sonderposten gebildet. Er wird mit 2,5 % jährlich aufgelöst.

ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die einmaligen Finanzierungsbeiträge werden jährlich mit 5 % aufgelöst. Seit 2003 werden keine Zugänge mehr gebucht.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer an-

genommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurde von einem langfristigen, jährlichen Trend der Entgelt- und Rentensteigerungen von 2,0 % (Entgelt) und 2,0 % (Renten) ausgegangen.

Aus der Berechnung der Pensionsrückstellung mit dem Rechnungszinssatz von 1,78 % für den 10-Jahres-Durchschnitt ergibt sich gegenüber dem Rechnungszinssatz von 1,44 % für den 7-Jahres-Durchschnitt ein Unterschiedsbetrag von 334 TEUR. Der Unterschiedsbetrag unter-

liegt nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die Pensionszahlungen werden vom KVBW getätigt. Dies hat nach Meinung des Instituts der Wirtschaftsprüfer keine Auswirkungen auf die Pensionsrückstellungen, die unabhängig von der an die Versorgungskasse zu entrichtenden Umlagen zu bilden sind.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen wurden für die noch nicht veranlagten Wirtschaftsjahre 2021 und 2022 in Höhe von 120 TEUR gebildet.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und die Bewertung erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Ausgewiesen unter den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (22 TEUR) sowie für restlichen Urlaub und noch nicht abgerechnete Mehrarbeitsstunden (gesamt 387 TEUR). Des Weiteren wurden Rückstellungen für Aufbewahrungskosten (10 TEUR), ausstehende Rechnungen (1.001 TEUR), Umlagenabrechnung 2022 (1.581 TEUR), Jubiläumszuwendungen (39 TEUR), Altersteilzeit (81 TEUR), Krankheitsbeihilfen (1.152 TEUR) gebildet.

Bei der Rückstellung für Altersteilzeit sind die voraussichtlich zu leistenden Aufstockungsbeträge nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zu ermitteln und nach § 253 (1) Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages anzusehen und gemäß § 253 (2) HGB abzuzinsen.

Die jährlichen Umlagezahlungen an den KVBW betragen 144 TEUR.

Der vom KVBW mitgeteilte Wert unseres Anteils an der Rückstellungshöhe zum Bilanzstichtag beträgt 3.039 TEUR.

Der ermittelte Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen (Aufstockung, Erfüllungsrückstand) entspricht dem Barwert der Verpflichtungen. Dabei wird der Erfüllungsbetrag für den Erfüllungsrückstand ratierlich während der ersten Phase des Altersteilzeitarbeitsverhältnisses (Arbeitsphase) aufgebaut; Invalidisierungs- und Sterbewahrscheinlichkeiten werden nicht berücksichtigt.

Die Bewertung zum 31. Dezember 2022 erfolgt analog dem Vorjahr.

Auch für die Ermittlung der Jubiläumsrückstellung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Der Zinssatz beträgt 1,44 %. Es wurde eine Gehaltssteigerung von 2,0 % sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 3,00 % berücksichtigt.

Die Rückstellung für Krankheitsbeihilfen wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected Unit Credit Methode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,44 % und der Kostentrend 1,50 %.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Sie lassen sich nach ihren Restlaufzeiten wie folgt aufgliedern:

	GESAMT 31.12.22 EUR	RESTLAUFZEIT IN JAHREN		
		< 1 EUR	> 1-5 EUR	> 5 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.006.266,15	1.125.846,68	4.265.721,73	11.614.697,74
<i>Vorjahr</i>	<i>18.097.092,35</i>	<i>1.127.559,78</i>	<i>4.361.994,46</i>	<i>12.607.538,11</i>
Erhaltene Anzahlungen auf Lieferungen und unfertige Leistungen	875.109,45	875.109,45	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>692.419,22</i>	<i>692.419,22</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.114.488,41	2.114.488,41	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>2.520.342,13</i>	<i>2.520.342,13</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.056.686,67	1.056.686,67	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>878.434,61</i>	<i>878.434,61</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	6.196.832,64	658.310,36	977.880,00	4.560.642,28
<i>Vorjahr</i>	<i>6.782.972,27</i>	<i>1.000.944,99</i>	<i>982.132,00</i>	<i>4.799.895,28</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	322.149,33	322.149,33	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>103.847,98</i>	<i>103.847,98</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
GESAMT	27.571.532,65	6.152.590,90	5.243.601,73	16.175.340,02
<i>Vorjahr</i>	<i>29.075.108,56</i>	<i>6.323.548,71</i>	<i>5.344.126,46</i>	<i>17.407.433,39</i>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 2.114 TEUR und betreffen unter anderem Bauprojekte. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen die noch offenen Wasserbezugsrechnungen unserer Vor-

lieferanten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern (6.197 TEUR) betreffen die Verbindlichkeiten aus der Aktivierung der Partneranteile des WW Murrhals mit 5.947 TEUR sowie 250 TEUR aus Lieferungen und Leistungen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Zweckverband ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Der Umlagesatz im Jahr 2022 betrug unverändert 6,3 %, der Arbeitgeber hatte 5,75 %, der Arbeitnehmer 0,55 % zu tragen. Zusätzlich waren ein Sanierungsgeld von 2,1 % (VJ 2,0 %) und ein Zusatzbeitrag von 0,54 % der Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte zu entrichten.

Im Jahr 2022 betragen die umlagepflichtigen Gehälter 5.666 TEUR.

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Pachtverträgen im Rahmen der abgeschlossenen Konzeptionen über die nächsten 43 Jahre mit einem Gesamtvolumen von 43,8 Mio. EUR bis in das Jahr 2065. Im Jahr 2023 beträgt der Pachtaufwand 2,08 Mio. EUR. Im Zeitraum 2024 – 2029 ist mit Pachtaufwendungen in Höhe von voraussichtlich 11,50 Mio. EUR zu rechnen.

LATENTE STEUERN

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz. In der Steuerbilanz ergibt sich ein höherer Gewinn. Die latenten Steuern basieren auf Differenzen bei dem Sachanlagevermögen, den Sonderposten für Investitionszuschüssen, den Rückstellungen für Jubiläum und Altersteilzeit, sowie den Pensions- und Beihilferückstellungen.

Die Bewertung der latenten Steuern (aktiv latente Steuern 565 TEUR) erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 15,825 %. Entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden die sich ergebenden aktiven latenten Steuern nicht angesetzt.

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In den Umsatzerlösen (33,59 Mio. EUR) sind neben der Betriebs- und Festkostenumlage (30,99 Mio. EUR) auch Erträge aus Nebengeschäft (Auftragsbau 264 TEUR) und Dienstleistungen (1,76 Mio. EUR) sowie die Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Ertragszuschüsse (41 TEUR) enthalten. Die Umsätze werden regional erzielt.

betreffen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 186 TEUR enthalten.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Erträge aus den Endabrechnungen der Vorlieferanten für Wasserbezug von 258 TEUR enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 438 TEUR, die überwiegend Stromsteuererstattungen für Vorjahre

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen von 119 TEUR und periodenfremde Erträge von 75 TEUR enthalten.

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE, AUFWENDUNGEN SOWIE ORGANKREDITE

Nach § 4 der Verbandssatzung sind Organe des Zweckverbandes die Versammlung, der Verwaltungsrat, der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsleitung. An Sitzungsgeldern und sonstigen Kosten wurden für die Versammlung und für den Verwaltungsrat insgesamt 20 TEUR aufgewendet.

Für ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung besteht zum Bilanzstichtag eine Pensionsrückstellung in Höhe von 1.088 TEUR. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung wurde nach § 286 (4) HGB verzichtet.

VERWALTUNGSRAT

Während des Wirtschaftsjahres 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Landrat Gerhard Bauer, Schwäbisch Hall
 Geschäftsführer Gebhard Gentner, STW Schwäbisch Hall
 Oberbürgermeister Udo Glatthaar, Bad Mergentheim
 Bürgermeister Klaus Gross, Zweiflingen
 Erster Bürgermeister Siegfried Janocha, Backnang
 Bürgermeister Jürgen Kiesel, Leutenbach (Erster stv. Verbandsvors.)
 Bürgermeisterin Dr. Astrid Löff, Schwaikheim
 Oberbürgermeister Thilo Michler, Öhringen
 Bürgermeister Armin Mößner, Murrhardt
 Landrat Dr. Matthias Neth, Künzelsau
 Bürgermeister Stefan Neumann, Künzelsau (Verbandsvorsitzender)
 Landrat Christoph Schauder, Tauberbischofsheim
 Bürgermeister Jörg Schmidt, Frankenhardt
 Landrat Dr. Richard Sigel, Waiblingen
 Bürgermeister Björn Steinbach, Obersulm
 Bürgermeisterin Petra Weber, Blaufelden (Zweite stv. Verbandsvorsitzende)
 Bürgermeister Dieter Zahn, Sulzbach an der Murr
 Bürgermeister Frank Zimmermann, Gaildorf
 Bürgermeisterin Ute Zoll, Vellberg

VERBANDSLEITUNG

Verbandsvorsitzender:	Bürgermeister Stefan Neumann, Künzelsau
Erster Stellvertreter:	Bürgermeister Jürgen Kiesel, Leutenbach
Zweiter Stellvertreter:	Bürgermeisterin Petra Weber, Blaufelden
Geschäftsleitung:	Geschäftsführer Dr. Jochen Damm
Stellv. Geschäftsleitung:	Dipl.-Ing. (FH) Ralf Winter Dipl.-Staatsw. Simon Hechtel

BELEGSCHAFT

Durchschnittlich waren, ohne den Geschäftsführer und Auszubildende, 125,75 Beschäftigte beim Zweckverband tätig. Davon waren durchschnittlich 1,0 Beamte, 104,5 Angestellte und 20,25 Lohnempfänger.

SONSTIGES

Von dem Abschlussprüfer wird für das Wirtschaftsjahr 2022 ein Honorar von 7 TEUR für Prüfungsleistungen, von 1 TEUR für Steuerberatungsleistungen und von 1 TEUR für sonstige Leistungen berechnet.

Crailsheim, 28.04.2023
 Zweckverband Wasserversorgung
 Nordostwürttemberg



Dr. Jochen Damm
 Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg, Crailsheim:

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss des

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG NORDOSTWÜRTTEMBERG, CRAILSHEIM

- bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Zweckverbands Wasserversorgung Nordostwürttemberg, Crailsheim, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Zweckverbands zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Zweckverband unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Zweckverbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Zweckverbands zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Baden-Württemberg a. F. entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Zweckverbands abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Zweckverbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Zweckverband seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Zweckverbands;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 28. April 2023

WIKOM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Brocker
Wirtschaftsprüfer

**ÜBERSICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
IM WIRTSCHAFTSJAHR 2022 (01.01. BIS 31.12.)**

POSTEN DES ANLAGEVERMÖGENS	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		KENNZAHLEN	
	01.01.2022	ZUGANG	ABGANG	UMGLIEDERUNG	31.12.2022	01.01.2022	ZUFÜHRUNG	ABGANG	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	durchschnittlicher	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	Absch.- satz %	Restbuch- wert %
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE													
1. Wassernutzungsrecht	4.581,80	0,00	0,00	0,00	4.581,80	0,62	0,00	0,00	0,62	4.581,18	5	0,0	100,0
2. Gegebene Baukostenzuschüsse	8.489.184,80	12.096,61	0,00	0,00	8.501.281,41	6.354.651,63	62.951,03	0,00	6.417.602,66	2.083.678,75	2.134	0,7	24,5
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.464.937,33	50.415,50	0,00	0,00	1.515.352,83	1.207.711,53	50.229,70	0,00	1.257.941,23	257.411,60	257	3,3	17,0
4. Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	15.875,00	29.125,04	0,00	0,00	45.000,04	0,00	0,00	0,00	45.000,04	45.000,04	16	0,0	100,0
Zwischensumme I.:	9.974.578,93	91.637,15	0,00	0,00	10.066.216,08	7.562.363,78	113.180,73	0,00	7.675.544,51	2.390.671,57	2.412	1,1	23,7
II. SACHANLAGEN													
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	25.766.977,95	53.281,92	0,00	0,00	25.820.259,87	9.953.178,47	515.573,62	0,00	10.468.752,09	15.351.507,78	15.814	2,0	59,5
2. Grundstücke ohne Bauten	427.606,88	0,00	0,00	0,00	427.606,88	46.135,33	0,00	0,00	46.135,33	381.471,55	381	0,0	89,2
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	23.191.179,19	496.652,32	0,00	325.753,96	24.013.585,47	9.446.174,15	1.094.653,41	0,00	10.540.827,56	13.472.757,91	13.745	4,6	56,1
4. Verteilungsanlagen													
a) Speicheranlagen													
a1) Betriebsvorrichtungen	36.960.569,31	17.860,17	0,00	0,00	36.978.429,48	23.246.420,79	955.017,97	0,00	24.201.438,76	12.776.990,72	13.714	2,6	34,6
a2) Betriebseinrichtungen	5.178.760,31	0,00	0,00	30.186,47	5.208.946,78	4.619.326,48	80.889,18	0,00	4.700.215,66	508.731,12	559	1,6	9,8
a3) Fernmeldeanlagen	3.349.669,21	142.464,73	0,00	0,00	3.492.133,94	2.335.808,28	70.565,25	0,00	2.406.373,53	1.085.760,41	1.014	2,0	31,1
b) Leitungsnetz	66.812.270,09	0,00	0,00	705.975,26	67.518.245,35	49.241.728,27	968.860,86	0,00	50.210.589,13	17.307.656,22	17.571	1,4	25,6
c) Messeinrichtungen	393.418,61	0,00	0,00	0,00	393.418,61	358.674,11	2.189,38	0,00	360.863,49	32.555,12	35	0,6	8,3
ZWISCHENSUMME II.5.:	112.694.687,53	160.324,90	0,00	736.161,73	113.591.174,16	79.801.957,93	2.077.522,64	0,00	81.879.480,57	31.711.693,59	32.893	1,8	27,9
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
a) Funk- und Fernsprecheinrichtung	163.168,82	0,00	0,00	99.407,67	262.576,49	157.009,07	10.605,47	0,00	167.614,54	94.961,95	6	4,0	36,2
b) Wassermesstechn. Betriebseinrichtungen	9.662.097,32	125.278,51	0,00	0,00	9.787.375,83	9.354.929,57	102.009,58	0,00	9.456.939,15	330.436,68	307	1,0	3,4
c) Werkzeuge und Geräte	903.856,37	25.951,52	0,00	0,00	929.807,89	706.271,91	35.296,30	0,00	741.568,21	188.239,68	198	3,8	20,2
d) Büroeinrichtungen	1.175.522,76	61.805,20	0,00	0,00	1.237.327,96	1.103.679,09	32.962,84	0,00	1.136.641,93	100.686,03	72	2,7	8,1
e) Fahrzeuge	1.181.349,16	197.737,83	0,00	30.000,00	1.409.086,99	869.428,92	107.360,68	0,00	976.789,60	432.297,39	312	7,6	30,7
f) Sonstige Betriebseinrichtungen	703.678,69	0,00	0,00	0,00	703.678,69	650.144,81	11.365,50	0,00	661.510,31	42.168,38	53	1,6	6,0
ZWISCHENSUMME II.6.:	13.789.673,12	410.773,06	0,00	129.407,67	14.329.853,85	12.841.463,37	299.600,37	0,00	13.141.063,74	1.188.790,11	948	2,1	8,3
6. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	3.097.259,83	3.617.994,72	165.446,41	-1.191.323,36	5.358.484,78	0,00	0,00	0,00	0,00	5.358.484,78	3.097	0,0	100,0
ZWISCHENSUMME II.:	178.967.384,50	4.739.026,92	165.446,41	0,00	183.540.965,01	112.088.909,25	3.987.350,04	0,00	116.076.259,29	67.464.705,72	66.878	2,2	36,8
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt	188.941.963,43	4.830.664,07	165.446,41	0,00	193.607.181,09	119.651.273,03	4.100.530,77	0,00	123.751.803,80	69.855.377,29	69.290	2,1	36,1
III. FINANZANLAGEN													
1. Beteiligungen	13.621.320,63	0,00	0,00	0,00	13.621.320,63	0,00	0,00	0,00	0,00	13.621.320,63	13.621	0,0	100,0
FINANZANLAGEN INSGESAMT	13.621.320,63	0,00	0,00	0,00	13.621.320,63	0,00	0,00	0,00	0,00	13.621.320,63	13.621	0,0	100,0
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT	202.563.284,06	4.830.664,07	165.446,41	0,00	207.228.501,72	119.651.273,03	4.100.530,77	0,00	123.751.803,80	83.476.697,92	82.911	2,0	40,3



IMPRESSUM

Herausgeber: Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW)

Anschrift: Blaufelder Str. 23
74564 Crailsheim

Telefon: 07951/481-0
Telefax: 07951/481-40
Internet: www.now-wasser.de
E-Mail: info@now-wasser.de

Redaktion: Dr. Jochen Damm, Patrick Helber
Gestaltung: Druckerei Klunker & Ewald GmbH - Crailsheim
Fotos: AV Medien, Alexander Becher, Tobias Burger, Keller & Hahn Brunnenbau, Patrick Ortner, Wolfgang Reiher, Marc Weigert, Adobe Stock: Superingo, NOW

Druck: Druckerei Klunker & Ewald GmbH - Crailsheim



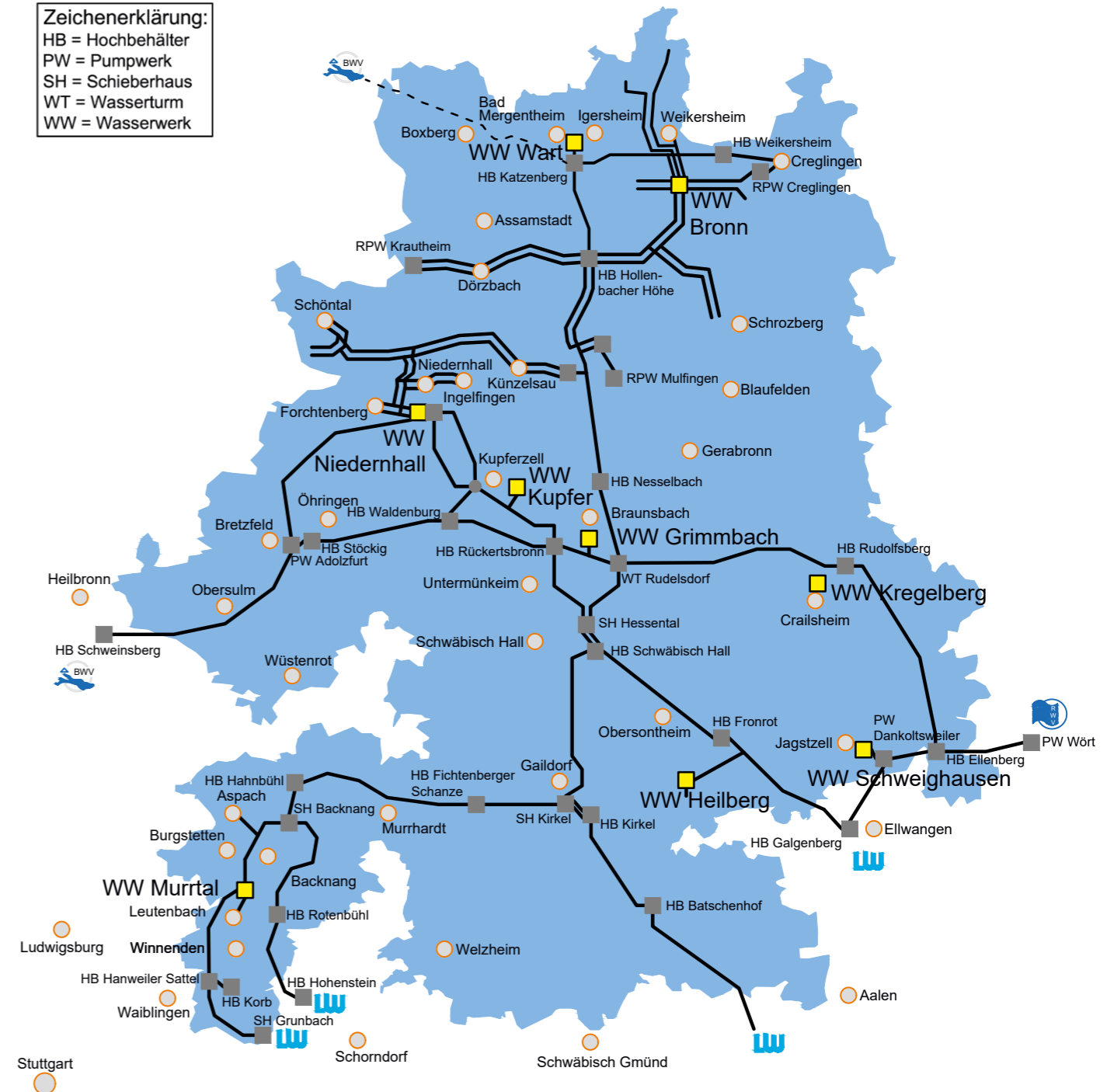
Titelbild: Wasserwerk Niedernhall (Hohenlohekreis)

Die NOW bedankt sich bei ihren Vorlieferanten für die bereitgestellten Analysen, sowie bei allen Unternehmen und Personen, die die Publikation des Geschäftsberichts ermöglichten.

September 2023

VERBANDSGEBIET

Zeichenerklärung:
HB = Hochbehälter
PW = Pumpwerk
SH = Schieberhaus
WT = Wasserturm
WW = Wasserwerk



Zweckverband
Wasserversorgung
Nordostwürttemberg
(NOW)

Blaufelder Straße 23
74564 Crailsheim
Telefon 0 79 51/4 81 -0
Telefax 0 79 51/4 81 -40

www.now-wasser.de
info@now-wasser.de